

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.1 Maßnahme 1: Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung- und Sensibilisierung**

### **8.1.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Um einen optimalen Transport der Informationen in die Region zu erreichen, werden für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierungsmaßnahmen verschiedene Tools eingesetzt.

Eine informativ gestaltete Homepage, die nach Zuschlagserteilung umfassend erweitert wird, digitale Newsletter, Folder und Roll Ups werden erstellt und unterstützen den KLAR! Prozess in die Region und breite Öffentlichkeit zu bringen.

Die geplanten Themenbereiche und Maßnahmen werden erläutert, dadurch wird eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema Klimawandelanpassung erreicht.

Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung über die einzelnen Tätigkeiten in den Printmedien. Lokale und regionale Berichte und Artikel in den Gemeinde- und Regionalzeitungen, werden über die Tätigkeiten in der Region und über die Anpassungsmaßnahmen geschalten.

Überregionale Berichterstattung in der Kleinen Zeitung oder Kronen Zeitung sind ein weiterer Multiplikator. Diese Medien sind für den Transport der Zielsetzungen und Ansprechen der Bevölkerung von größter Bedeutung und haben die breiteste Wirkung.

### **8.1.2 Entstehung der Maßnahme und beteiligte Personen**

Um die Grundlage für geeignete Maßnahmen und Anpassungen überhaupt zu schaffen, ist es vorher unbedingt erforderlich, eine effektive Informationsweitergabe zu starten. Erst wenn das Bewusstsein der politischen Verantwortlichen und der Bevölkerung in den Gemeinden und der Region für das KLAR! Thema geschaffen wurde und die Bereitschaft für Anpassungen daraus entstanden ist, kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Eine wirkungsvolle Weiterleitung von Wissen und Information bedarf geeigneter Hilfsmittel, deshalb bedient man sich diverser Medien wie Homepage, Folder und Berichterstattungen. Die Maßnahme richtet sich an die gesamte Bevölkerung in den Gemeinden und in der Region, an alle politischen Verantwortlichen, an alle Institutionen und deren Vertreter inklusive aller Stakeholder und Projektinitiatoren. Vor allem der jungen Generation und somit allen Schulen in der Region, wird eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken sein.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.1.3 Ziele**

Das Ziel ist es durch die Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung in der Region Grossglockner/Mölltal-Oberdrautal zu sensibilisieren und umfassend fachlich fundiert über die geplanten Themenbereiche, Maßnahmen, Anpassungen und Projektinhalte zu informieren. Ein weiteres Ziel ist es dann, möglichst viele Projektinitiatoren für die einzelnen Maßnahmen zu gewinnen.

Ein Bewusstsein für jeden in der Region über den Themenkomplex Klimawandelanpassung – „was ist das und was kann man dagegen tun bzw. wie kann ich etwaige Chancen nutzen“- soll erreicht werden.

## **8.1.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren:**

Erstellung einer weitergeführten KLAR! Homepage mit den Maßnahmen 1-12 laut Anpassungsstrategie und die weiteren 10 Maßnahmen, die sich in den Arbeitsgruppen entwickelt haben.

Ausarbeitung eines weiteren KLAR! Folders mit Themenbereichen und nun konkreten Anpassungsmaßnahmen.

Gestaltung von halbjährlichen digitalen Newslettern, mit einfacher Browserbedienung und Responsive-Darstellung mit Smartphone Tauglichkeit.

Gestaltung von 2 weiteren Roll ups mit zwei positiven Beispielen für gute Anpassungsmaßnahmen.

Gestaltung von 1 Bericht/Jahr und entsprechenden Artikeln mit anschaulichem Bildmaterial und Informationen in den 16 Gemeindezeitungen, 2 Berichte in Regional- und überregionalen Medien, 1 Bericht in der Kleinen Zeitung und 1 Bericht in der Kronen Zeitung.

## **8.1.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Da der Klimawandel in der Zukunft einschneidende Veränderungen bringen wird, die auch schon jetzt zu spüren sind, ist die Betroffenheit bei der gesamten Bevölkerung in allen Sektoren gegeben.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Bewusstseinsbildungsmaßnahmen sind ein unerlässlicher und notwendiger Transport des Themas KLAR!. Die Informationen sind für jeden leicht

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

zugänglich und schaffen die Grundlage für den Erfolg der Zielsetzungen und nachhaltige Akzeptanz und Bewusstsein für Anpassungsmaßnahmen in der Bevölkerung.

## **8.1.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen:**

Die gezielte Öffentlichkeitsarbeit durch Berichterstattungen und Bewusstseinsbildung hat Berücksichtigungen und eine Bedachtnahme hinsichtlich des Themenkomplexes Klimawandelanpassung zur Folge.

Durch sachliche und fundierte Information werden Gegenmaßnahmen und Handlungsalternativen in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen der Bevölkerung aufgezeigt. Eine erfolgreiche Wissensbildung ist wiederum der Motor für die Initiierung von guten Anpassungsprojekten. Die Öffentlichkeitsarbeit wird positiv ausgerichtet und berichtet über mögliche Verbesserungen und Gegenmaßnahmen, die auch in anderen Regionen beispielhaft sind.

## **8.1.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Öffentlichkeitsarbeit mit ihren Möglichkeiten der Information, fördert durch das Thematisieren der Problematik und Aufzeigen von Gegenmaßnahmen und Handlungsalternativen die Zielsetzungen der Klimawandelanpassungen. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit wird ein positiver Effekt auf diese Themenbereiche bewirkt und stellt keine negativen Auswirkungen dar.

Nach einem erfolgreichen Wissenstransport kann durch verschiedenste entstehende Projekte eine CO<sub>2</sub>-Minimierung erreicht werden, die Biodiversität erhalten bleiben und können die Ökosystemleistungen bewahrt oder sogar verbessert werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit berichtet über Ereignisse und die Möglichkeiten der Klimawandelanpassungen, wie beispielsweise über den Klimafitten Wald, Überschwemmungen und Hochwässer, klimagerechtes Bauen, Wasserversorgungen, neue Chancen im Tourismus und wirkt sich in Folge positiv auf die Biodiversität, Maßnahmen zum Erhalt der Ökosysteme aus.

## **8.1.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Durch die fundierte Informationsweitergabe wird das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Themas Klimawandelanpassung in der Öffentlichkeit geweckt. Die Bevölkerung wünscht eine umfassende Information, da die Bedeutung des Erhaltes der Umwelt immer mehr zunimmt und in naher Zukunft von enormer Wichtigkeit sein wird.

Deshalb ist eine positive Aufnahme und Akzeptanz in der Bevölkerung jedenfalls gegeben. Die Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt darüber hinaus die sozioökonomische Vielfalt, pluralistische Gesellschaftsformen und es findet eine tolerante Wertschätzung aller Lebensformen statt.

Die Maßnahmen betreffen die gesamte Region, sind für jede Bevölkerungsschicht leicht zugänglich und verfügbar und stellen gute Anpassungen dar. Da die Anpassung den negativen Entwicklungen entgegentreten, finden sie Akzeptanz und werden positiv aufgenommen und bewertet.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.1.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung- und Sensibilisierung KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosten inkl Ust
ÖA, Bewusstseinsbildung u. Sensi 16 Gem.	01.03.18	28.02.20	KAM,	1.634	320	112	0	<b>2.066</b>
ÖA regionale u. überregionale Medien ORF	01.03.18	28.02.20	KAM,	1.376	48	112	0	<b>1.536</b>
Homepage Erweiterung	01.03.18	28.02.20	KAM,	1.720	120	224	1.800	<b>3.864</b>
Folder	01.03.18	28.02.20	KAM,	1.290	88	0	960	<b>1.048</b>
online Newsletter	01.03.18	28.02.20	KAM	1.290	88	112	1.680	<b>3.170</b>
<b>Summe Maßnahme 1</b>								<b>11.684</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.2 Maßnahme 2: Kasperl und die gestohlene Sonne**

### **8.2.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

In den Pflichtschulen der Region (Volksschulen, NMS) wird ein Puppentheater "Kasperl und die verlorene Sonne" durch den Puppenspieler Andreas Ulbrich aufgeführt und anschließend ein fünfundzwanzigminütiger Film unter Berücksichtigung der Problematik Klimawandel und Klimawandelanpassungen aufgeführt.

Die Darstellung ist pädagogisch und altersgerecht aufbereitet und ist an junge Menschen und zukünftige Verantwortungs- und Entscheidungsträger gerichtet. In spielerischer, lustiger Form wird bei der jungen Generation der Anstoß gegeben, auf Anpassungsprojekte zu sensibilisieren, Nachteile zu minimieren und sich ergebende Chancen zu nutzen. Die junge Generation von heute, werden die Hauptbetroffenen von morgen sein.

### **8.2.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Es sollte schon früh begonnen werden, mit Bewusstseinsbildung zu beginnen, deshalb ist die Aufbereitung des Themas auf Kinder abgestimmt. Auf altersentsprechende, spielerische Weise wird das Thema Klimawandelanpassung der jungen Generation nähergebracht.

Ein Puppentheater eignet sich dafür ideal, da die Aufmerksamkeit nicht verlorengeht und durch die lustige Präsentation vieles in Erinnerung bleiben wird, was durch Anpassungen erreicht werden kann.

Die beteiligten Personen sind der Puppenspieler Andreas Ulbrich, Schüler, Lehrer, Direktoren, Eltern, KAM und Fachexperten für eine Nachbereitung.

Die Maßnahme richtet sich in erster Linie an die junge Generation, wirkt aber auch bei den anderen beteiligten Personen.

### **8.2.3 Ziele**

Die Zielsetzung ist die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei Kindern der zukünftigen Generation, Lehrern und Eltern hinsichtlich der Problematik Klimawandel.

Es soll anhand eines Puppentheaters vermittelt werden, wie wichtig die Erhaltung der Umwelt ist und wie man Maßnahmen setzen muss, um die Ökosysteme auch in Zukunft

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

zu erhalten. Kinder sollen in der Lage sein, die Problematik zu erkennen und das Bewusstsein für Veränderungen zu schaffen.

## **8.2.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Ankündigung und Werbung in 16 Schulen

Kontakte und Koordination mit den Direktionen und Lehrern

Abstimmung des Inhaltes in 16 Schulen

Vorführung des Puppentheaters durch Andreas Ulbrich in verständlicher, lustiger und leicht überzeichneter Form

Nachbesprechung und Nachbereitung in 16 Schulen

Weiterführung im Schulunterricht in 16 Schulen

## **8.2.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Da das Thema Klimawandelanpassung einfach und lustig den Kindern nähergebracht wird, findet eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung statt.

Die zukünftige Generation als Verantwortungsträger ist entscheidend für die Weiterführung der Ziele und Umsetzung der Maßnahmen, deshalb sollte schon so früh als möglich mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begonnen werden.

## **8.2.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch die Bewusstseinsbildung wird der jungen Generation vor Augen geführt, wie sich der Klimawandel auf den Lebensraum in der Region und auf ihre Gemeinde auswirken kann.

Die aus diesem Bewusstsein entstehenden veränderten Handlungsweisen tragen entscheidend zum Entgegenwirken der negativen Folgen des Klimawandels bei und reduzieren die Betroffenheit.

## **8.2.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Die Maßnahme hat keinen direkten Einfluss auf Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Ökosystemleistungen. Es werden jedoch, u. a die Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz- und Anpassungsmaßnahmen spielerisch präsentiert und Verbesserung auch im Verantwortungsbereich des Einzelnen aufgezeigt.

Dies trägt dazu bei, dass im späteren Alter bewusst diese Aspekte, wie z. B beim Bauen, der Wassernutzung und -versorgung, Waldwirtschaft und in der persönlichen Lebensführung berücksichtigt werden.

Durch die Sensibilisierung werden Verbesserungen der Ökosystemleistungen aufgezeigt und angeregt.

## 8.2.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung

Durch lustiges und beispielhaftes Darstellen, verbunden mit Anstößen zu Veränderungen, wird die junge und zukünftige Generation erreicht.

Da die junge Generation mit der Thematik des Klimawandels und den Anpassungsmaßnahmen auf lustige Weise angesprochen wird, herrscht für diese Maßnahme Akzeptanz und wird durchgängig positiv bewertet.

Die Maßnahme berücksichtigt weiters die Vielfalt der Gesellschaft und Lebensformen auf einer gleichberechtigten und wertschätzenden Basis. Das Kasperltheater, das überzeichnet gesellschaftspolitische Themen anspricht, hat aufgrund der kindlichen und lustigen Darstellung positive Akzeptanz bei den Betroffenen und in der gesamten Bevölkerung.

## 8.2.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Kasperl und die gestohlene Sonne KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosten inkl Ust
	01.03.18	28.02.20						
Der Kasperl und die gestohlene Sonne	01.03.18	28.02.20	KAM, Puppenspieler	1.720	320	336	1.600	<b>3.976</b>
Film Klimawandelanpassung für Volksschulen	01.03.18	28.02.20	KAM, Puppenspieler	1.720	320	336	1.600	<b>3.976</b>
Maßnahmen in den 4 NMS der Region	01.03.18	28.02.20	KAM, Puppenspieler	860	240	222	600	<b>1.922</b>
<b>Summe Maßnahme 2</b>								<b>9.874</b>

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

*Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.3 Maßnahme 3: Klimafitter Wald – Bestandesumwandlung**

### **8.3.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Verschiedene Extreme werden in den nächsten Jahren auf den Wald massiv einwirken. Hitze, Trockenheit, Schädlingsbefall, Sturm, Hangrutschungen und Starkregen. Die Forstwirtschaft wird in Zukunft unter enormen Druck geraten und die Betroffenheit wird in diesem Wirtschaftssektor überproportional zunehmen. Höhere Temperaturen begünstigen die Schädlingsentwicklung.

Es gilt durch Anpassungsmaßnahmen eine Risikominimierung durch gepflegte und gesunde Wälder zu erreichen. Eine Berücksichtigung der Standortgerechtigkeit, Bestandesumwandlung und Vielfalt tragen zur Anpassung an den Klimawandel bei.

Durch Anlegung einer Beispielfläche wird Waldeigentümern aufgezeigt, welche Maßnahmen sie in ihrem Bereich umsetzen können. Verringerung der Fichtenanzahl von 100% auf mindestens 60%, Förderung des Mischwaldes für Ahorn, Esche und Buche, gegebenenfalls Lärche, werden auf dieser Fläche als Demonstration durchgeführt. Beide Flächen sind schon verfügbar und wurde vom Waldeigentümer die Zustimmung zur Anlegung erteilt.

### **8.3.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Die Maßnahme richtet sich in erster Linie an Grund- und Waldeigentümer, in weiter Folge auch an die Fachabteilungen des Landes Kärnten, BFI Bezirksforstinspektionen der Bezirkshauptmannschaften, Bezirksförster, Waldpflegevereine, Waldforschungsinstitut, Landwirtschaftskammer und insbesondere die Jägerschaft.

Beteiligte Personen sind der vorher genannte Personenkreis und sind diese Akteure bei der Entwicklung dieser Maßnahme miteinzubeziehen.

### **8.3.3 Ziele**

Das Ziel ist die Reduzierung der negativen Folgen, die durch den Klimawandel auf den Wald einwirken. Zeitgemäße Forstwirtschaft durch forcierte Aufklärung und Wissensbildung anhand einer Beispielfläche soll bei den Waldbauern erreicht werden, damit sie die gewonnenen Erkenntnisse in ihren Wäldern praktisch umsetzen können.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.3.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Aufklärung und Information durch Fachexperten über Klimafitte Wälder unter Berücksichtigung der Regionsgegebenheiten und der dort lebenden Wildtierarten in Abstimmung mit der Jägerschaft.

Verringerung der Fichtenanzahl von 100% auf mindestens 60%, Förderung des Mischwaldes für Ahorn, Esche und Buche

Auswahl und Anlegung von 2 Beispielflächen für die Bestandesumwandlung in der Größe von rd. 5 ha und 1,5 ha

- 1 Fachvortrag
- 2 Workshops
- 2 Exkursionen

## **8.3.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Die Maßnahme unterstützt die Schutzwirkung des Waldes, stellt die Grundlage für gesunde und an die veränderten Bedingungen angepasste Wälder dar. Sie ist für zukünftige Generationen von hoher Bedeutung und nachhaltig.

## **8.3.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Die Umsetzung der Maßnahmen ermöglichen, die Erreichung eines Klimafitten Waldes zu gewährleisten. Sie sind für eine Reduktion der Betroffenheit bestens geeignet und verringern die negativen Folgen in hohem Maße. Die Waldflächen und deren Bestände sind dann resilient gegenüber Sturm, Nassschnee, Eisregen und Schädlingsbefall.

Die Maßnahmen sind auch in alle anderen Region übertragbar, geeignet, anwendbar und beispielhaft.

## **8.3.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme unterstützt und fördert durch die vielfältigen Aktivitäten, wie Bestandesumwandlung und gesunde Waldflächen den Klimaschutz, vermindert Emissionen und bindet CO<sub>2</sub>.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Sie verbessert die Ökosystemleistungen und stärkt die Schutzwirkung des Waldes. Die Speicherkapazität und Vielfalt des Waldes werden verbessert

## 8.3.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung

Ein Klimafitter Wald ist für Generationen und alle Gesellschaftsschichten von hoher Bedeutung und verbessert das Gemeinwohl.

Jeder Mensch hat einen Lebensbaum und ist mit diesem Thema verbunden. Der Wald als Symbol des Lebens hat hohe Akzeptanz bei allen durch die Schutz- und Erholungsfunktion.

## 8.3.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Klimafitter Wald – Bestandesumwandlung KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosten inkl Ust
Klimafitter Wald Beisp.flächen Bestandesumwandlung	01.05.18	28.02.20	KAM, BFI	4.440	300	144	3.700	<b>8.584</b>
Vortrag	01.05.18	28.02.20	KAM,	1.300	500	222	600	<b>2.622</b>
Exkursion	01.05.18	28.02.20	KAM, BFW	860	180	144	250	<b>1.434</b>
<b>Summe Maßnahme 3</b>								<b>12.640</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.4 Maßnahme 4: Klimafitter Wald Standraumreduktion, Läuterung und Dickungspflege**

### **8.4.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

In der Regel haben Waldeigentümer aufgrund des hohen Kostenfaktors keine Zeit und bringen keine Wertigkeit für entsprechend gepflegte Wälder auf. Daher sind Wälder von der Bestandsituation meist viel zu dicht und zu eng gewachsen und benötigen jedoch einen Endabstand von 6 m.

Vielfach sind Bäume in einem halben Meter Abstand gewachsen und befinden sich weiters in einem ungepflegten Zustand.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Workshops, Exkursion sind nun für den gesunden Wald Pflegemaßnahmen die wesentlichsten Maßnahmen in der Zukunft, wie Standraumreduktion (Läuterung und Dickungspflege).

Bewusstseinsbildung, Darlegung der Vorteile, Kostenfaktoren und die Entwicklung der Waldwirtschaft wird sich in nächster Zeit aufgrund des veränderten Wissensstandes grundlegend verändern.

### **8.4.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Wetterereignisse in den letzten Jahren haben dazu geführt, dass sich das Bewusstsein hinsichtlich notwendiger Pflegemaßnahmen bei allen Waldeigentümern geändert hat.

Durch die verschiedensten Wetterextreme hat der Schadholtzanfall daher noch eine größere Verschlechterung für den Waldeigentümer gebracht. Hätte man entsprechende vorangeführte Pflegemaßnahmen durchgeführt, wäre der Bestand stärker und sicherer gewesen.

Die Maßnahme richtet sich in erster Linie an Grund- und Waldeigentümer, in weiter Folge auch an die Fachabteilungen des Landes Kärnten, BFI Bezirksforstinspektionen der Bezirkshauptmannschaften, Bezirksförster, Waldpflegevereine, Waldforschungsinstitut, Landwirtschaftskammer. Die Jägerschaft ist ebenso einzubeziehen, um die Maßnahme in Abstimmung mit dem Lebensraum der dort heimischen Wildtierarten zu gestalten.

Beteiligte Personen sind der vorher genannte Personenkreis und sind diese Akteure bei der Entwicklung dieser Maßnahme miteinzubeziehen.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.4.3 Ziele**

Das Ziel ist die Reduzierung der negativen Folgen, die durch den Klimawandel auf den Wald einwirken. Zeitgemäße Forstwirtschaft durch forcierte Aufklärung und Wissensbildung anhand einer Beispielfläche soll bei den Waldbauern erreicht werden.

Dies soll bei den Waldbauern durch das Aufzeigen einer gesunden Waldausstattung, Förderung der Pflegemaßnahmen und forsttechnische Ausbildung erreicht werden.

## **8.4.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Aufklärung und Information durch Fachexperten über Klimafitte Wälder unter Berücksichtigung der Regionsgegebenheiten und der dort lebenden Wildtierarten in Abstimmung mit der Jägerschaft.

Information, Vorträge, Exkursion, forstliche Übungsfläche, Ausbildungsmaßnahmen  
Auswahl und Anlegung von 2 Beispielflächen für die Standraumreduktion, Läuterung und Dickungspflege in der Größe von rd. 5 ha und 1 ha

1 Fachvorträge,  
2 Workshops  
2 Exkursionen

## **8.4.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Diese Maßnahmen zielen der Verbesserung der Waldsituation ab und sind für Generationen wirksam. Die Maßnahme unterstützt weiters die Schutzwirkung des Waldes, stellt die Grundlage für gesunde und an die veränderten Bedingungen angepasste Wälder dar. Sie ist für zukünftige Generationen von hoher Bedeutung und nachhaltig.

## **8.4.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Die Umsetzung der Maßnahmen ermöglichen, die Erreichung eines Klimafitten Waldes zu gewährleisten. Sie sind für eine Reduktion der Betroffenheit bestens geeignet und verringern die negativen Folgen des Klimawandels in hohem Maße. Die Waldflächen und deren

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Bestände sind dann resilient gegenüber Sturm, Nassschnee, Eisregen und Schädlingsbefall.

Die Maßnahmen sind auch in alle anderen Region übertragbar, geeignet, anwendbar und beispielhaft.

## **8.4.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme unterstützt und fördert durch die vielfältigen Aktivitäten, wie Standraumreduktion, Läuterung und Dickungspflege die Herstellung von gesunden Waldflächen, somit auch den Klimaschutz. Sie vermindert Emissionen und bindet CO<sub>2</sub>.

Sie verbessert die Ökosystemleistungen und stärkt die Schutzwirkung des Waldes. Die Speicherkapazität und Vielfalt des Waldes werden verbessert.

## **8.4.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Ein Klimafitter Wald ist für Generationen und alle Gesellschaftsschichten von hoher Bedeutung und verbessert das Gemeinwohl.

Jeder Mensch hat einen Lebensbaum und ist mit diesem Thema verbunden. Der Wald als Symbol des Lebens hat hohe Akzeptanz bei allen durch die Schutz- und Erholungsfunktion.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.4.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Klimafitter Wald Standraumreduktion, Läuterung und Dickungspflege KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosten inkl Ust
Klimafitter Wald Beisp.flä. Standraum- reduktion	01.05.18	28.02.20	KAM KWV BFI	3.300	180	144	3.900	<b>7.524</b>
Läuterung u. Di- ckungspflege	01.05.18	28.02.20	KAM KWV BFI	3.440	240	144	3480	<b>7.304</b>
Exkursion, WS	01.05.18	28.02.20	KAM KWV BFI	881	120	88	360	<b>1.449</b>
<b>Summe Maßnahme 4</b>								<b>16.277</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.5 Maßnahme 5: Klimawandel und Auswirkung auf die Gesundheit**

### **8.5.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Die Bevölkerung soll über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels in Form eines Folders und in Vorträgen aufgeklärt und informiert werden.

Die Einflüsse und Wirkung der Ereignisse, wie Hitze, Trockenheit und Wassermangel auf den menschlichen Körper werden analysiert und die sinnvollen Anpassungsmaßnahmen und Gegenstrategien dargestellt.

Auch die psychischen Belastungen, die Wetterereignisse, wie Sturm, Steinschlag, Lawinengefahr und damit verbundene Naturkatastrophen mit sich bringen, werden thematisiert und erläutert.

### **8.5.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Sterblichkeit, Hygiene, Mikrobiologie und Virenstämme verändern sich im Zuge des Klimawandels und tragen negativ zum Gesundheitszustand der Menschen und zum Wohlbefinden bei.

An dieser Maßnahme sind Experten, wie Gesundheitsmediziner, Gesundheitsbehörden, Gemeinden, Sozial- und Gesundheitssprengel, Familien, Pro Mente beteiligt. Sie richtet sich an die Menschen in der Region, Familien, Alte und Kinder  
Deshalb sind auch Anpassungen im Gesundheitsbereich notwendig.

### **8.5.3 Ziele**

Das Ziel ist eine Verminderung der negativen Folgen des Klimawandels auf die Gesundheit der Menschen in der Region durch Aufzeigen entsprechender Anpassungsmaßnahmen zu bewirken.

Durch Berücksichtigung und Bewusstwerden der Problematik, soll ein verbesserter Gesundheitszustand und ein allgemeiner Beitrag zum Wohlbefinden der Bevölkerung erreicht werden. Durch die Information werden auch die Ansprechstellen genannt, an die sich der Einzelne gegebenenfalls wenden kann.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.5.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Medizinische Aufbereitung des Themas – „Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und das Wohlbefinden“

Zusammenarbeit mit Umweltmedizinern, medizinischen Instituten und Gesundheitsbehörden Austausch und Vortragsorganisation mit der Amtsärztin der Bezirkshauptmannschaft und Arbeitsmedizinerin

Information in 16 Gemeinden

Organisieren von 2 Vorträgen

Erstellung des Infomaterials –1 Folder (Sonnenschutz, richtiges Lüften, klimagerechtes Bauen, angepasste Lebensweisen, Wasserzufuhr) Auflage 1.000 Stück

## **8.5.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Durch die Maßnahme wird den Menschen ermöglicht, proaktiv gesundheitsfördernde Gegenstrategien, z. B gegen die Auswirkungen der Hitze und Trockenheit zu setzen, auf ausreichende Wasserversorgung zu achten und sich vor der Sonne zu schützen.

Die Maßnahme unterstützt Generationen und deren weitere positive Entwicklung, sie wirkt gesundheitsfördernd und nachhaltig.

## **8.5.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Die gesundheitsfördernden Anpassungen reduzieren die Betroffenheit durch den Klimawandel, da sie wirksame Gegenstrategien aufzeigen. Dadurch wird die Gesundheitssituation der Bevölkerung in der Region verbessert und tragen zu einer Steigerung des Wohlbefindens bei. Verhinderung von traumatischen Belastungen, Verhinderung von gesundheitlichen Schäden durch Information und entsprechendes Verhalten.

Die Maßnahme ist beispielhaft und auch in anderen Region positiv anwendbar.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.5.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität

Die Maßnahme wirkt sich nicht direkt auf die Themen Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Ökosystemleistungen aus. Sie führt aber auch zu keiner Verschlechterung und negativen Veränderungen in der Auswirkung auf diese Faktoren. Sie kann daher als ergebnisneutral bewertet werden.

## 8.5.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung

Diese Maßnahme betrifft in erster Linie den Betroffenen selbst und im konkreten Fall vor allem ältere und schwächere Gruppen, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche. Durch umgesetzte Anpassungsmaßnahmen wird ihre Entwicklung gefördert und die gesundheitliche Situation, wie auch ihre Lebenssituation verbessert.

Die Maßnahme hat hohe Akzeptanz, da sie eine medizinische und humanistische Maßnahme darstellt, die das Gemeinwohl fördert.

Verbesserungen wirken sich weiters auf alle Sektoren aus und sind ein Querschnittsphänomen.

## 8.5.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Klimawandel und Auswirkung auf die Gesundheit KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosteninkl Ust
Info Naturereignisse – Gesundheit, Klimawand.	01.03.18	28.02.20	KAM, Mediziner	2.752	480	225	480	<b>3.937</b>
Vorträge	01.03.18	28.02.20	KAM, Mediziner	1.376	240	225	1.000	<b>2.841</b>
Informationsveranstaltung	01.03.18	28.02.20	KAM, Mediziner	1.720	288	225	500	<b>2.733</b>
<b>Summe Maßnahme 5</b>								<b>9.511</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.6 Maßnahme 6: Klimafittes Bauen**

### **8.6.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Infolge des Klimawandels nehmen Wetterextreme im Sommer und Winter zu. Darauf abgestimmte Planungsprozesse, die früher logisch waren, finden keine Berücksichtigung mehr, wie zum Beispiel die Mauerstärke, die heute nahezu ein Viertel von damals beträgt. Die Beachtung der Grund- und Mauerfeuchte fehlt bei der heutigen Bauweise, dadurch wird der natürliche Wassergehalt in der Luft vermindert. Die Folge ist ein ungesundes, trockenes Raumklima.

Durch Fachvorträge und einen bauphysikalischen Anpassungsfolder soll auf entsprechende Bauweisen und Anpassungsmaßnahmen aufmerksam gemacht werden und eine Sensibilisierung stattfinden.

Themen, wie Anordnung, Ausrichtung, Dachformen, Fenster, Dämmsystem, Speichermasse, Sonnenschutz, Abschattung und Raumanordnung werden für private, gewerbliche und öffentliche Träger behandelt. Wärmeeinträge, stromsparende Geräte, Kühlung und Bepflanzung außen und innen werden dargelegt.

### **8.6.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

An dieser Maßnahme sind 2 Architekten, Baufirmen, Gemeinden und der KAM beteiligt.

Zielgruppe sind die Bauherren, Planer, Baufirmen, Gemeinden, örtliche Tourismusorganisationen und sonstige Institutionen.

Durch nicht entsprechendes Bauen in den letzten Jahren, kam es zu negativen Auswirkungen bei den Bauobjekten, zu viel an Dämmung, Dachformen, bei denen Niederschlagswasser direkt auf die Hausfronten gelangen kann und Schimmelbildung verursacht, führen zu negativen Auswirkungen. Auch die Ausrichtung und Beschattung inklusive der Bepflanzung im Außen- und Innenbereich wurde vielfach nicht beachtet.

Durch gezielte Information soll diesem Trend entgegengewirkt werden und auf die veränderten klimatischen Verhältnisse reagiert werden.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.6.3 Ziele**

Das Ziel ist die Vermeidung von negativen Baumaßnahmen bei einem Neubau bzw. einer Sanierung durch infolge des Klimawandels notwendige Anpassungsmaßnahmen, wie Anordnung, Ausrichtung, Dachformen, Raumordnung und dergleichen. Dies soll durch gezielte Information und Beratung der Bauherren erreicht werden. Mit diesen Maßnahmen wird ein angenehmeres und behaglicheres Wohnen bewirkt.

## **8.6.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Inhaltliche Aufbereitung des Themas unter Beiziehung von Architekten, Planern, Baufirmen

2 Vorträge in der Region mit Arch. DI Gerhard Kopeinig

1 Beratung in 16 Gemeinden (jedenfalls in: Heiligenblut, Mallnitz, Kleblach-Lind, Oberdrauburg, Reißeck, Lurnfeld)

Ausarbeitung 1 Folder, 2.000 Stück auf die Region abgestimmt mit Schwerpunktthemen (physikalisches Bauen, Schützen vor Überhitzung, Vermeidung von Schimmelpilzen, Schutz vor Starkregen)

## **8.6.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Durch die Berücksichtigung der Empfehlungen, die sich aus den Auswirkungen des Klimawandels ergeben und der bauphysikalischen Situation, wird die Wohnqualität für die Betroffenen und die Behaglichkeit beim Wohnen verbessert. Weiters kann beispielsweise bei Schulen durch entsprechende Planung (Ausrichtung, Dachformen, Fenster) eine zu hohe Raumtemperatur verhindert werden. Dadurch wirkt die Maßnahme langfristig und stellt eine gute Anpassung dar.

Weiters ist durch die Starkregenereignisse, eine entsprechende Dachform mit Vorsprung zum Mauerwerk notwendig, um einen Schutz vor Wassereintritt, Algen- und Schimmelbildung zu verhindern, was in Zukunft immer häufiger auftritt. Kühlere Räume, weniger oder gar keine Schimmelbildung, Bepflanzung innen und außen verbessern das Raumklima.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.6.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch die Anpassungsmaßnahmen wird die Betroffenheit direkt wesentlich verbessert, da durch veränderte Planungen den negativen Folgen des Klimawandels entgegengewirkt wird.

Diese Maßnahme ist beispielhaft, verlagert sich nicht negativ und kann als Anpassungsmaßnahme auch in anderen Regionen angewandt werden.

## **8.6.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Durch richtiges Planen, Bauen, Dämmen und Heizen, wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert und werden dadurch die Klimaschutzmaßnahmen unterstützt.

Energiesparende Geräte verhindern Überhitzung, ökologische Baumassen, wie Lehm, Ton, Naturstein und Holz als Baustoffe aus der regionalen Wertschöpfungskette, fördern die Erhaltung der Umwelt, der Ökosystemleistungen und der Biodiversität.

## **8.6.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Die bauphysikalischen Anpassungsmaßnahmen begünstigen Schwächere sowie Kinder in Schulen oder Alte in Pflegeheimen durch angenehmeres Raumklima und Behaglichkeit. Richtige Licht- und Sonnennutzung begünstigen ebenso das Wohlbefinden.

Eine Verbesserung der Wohn- und Arbeitsplatzsituation durch angepasste Maßnahmen bewirken in allen Bereichen und Bevölkerungsschichten Akzeptanz, da eine Steigerung der Wohnqualität und des Wohlbefindens erreicht wird.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.6.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

*Tabelle: Klimafittes Bauen KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020*

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosteninkl Ust
Klimafittes Bauen Leitfa- den Folder	01.03.18	28.02.20	KAM, Architekt	3.440	600	225	500	<b>4.765</b>
Vorträge	01.03.18	28.02.20	KAM, Architekt	1.376	480	180	600	<b>2.636</b>
Informationsveranstaltung	01.03.18	28.02.20	KAM, Architekt	1.376	288	225	500	<b>2.389</b>
<b>Summe Maßnahme 6</b>								<b>9.790</b>

*Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.7 Maßnahme 7: Trinkwasserversorgung sichern**

### **8.7.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Die Erschließung eigener Trinkwasservorkommen in ausreichender Menge und entsprechender Qualität stellt eine der größten Herausforderungen dar. Eine Sicherung und eventuell Steigerung des Versorgungsgrades in den Gemeinden und dadurch eine Absicherung des grundsätzlichen Bedürfnisses soll erreicht werden. Auch bei Extremereignissen wird eine hinreichende Versorgung gesichert. Modernste Anlagen, Überwachungen und Kombinationen werden umgesetzt.

In der Region werden zwei Quellen für die Trinkwasserversorgung neu erschlossen und ins Gemeindefeld eingespeist. Aufgrund langanhaltender Trockenperioden und ausbleibender Niederschläge verringert sich oft die Schüttung der einzelnen Quellen und die Trinkwasserversorgung ist nicht mehr ausreichend gewährleistet.

### **8.7.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Beteiligte Personen sind Geologen, Hydrogeologen, WLV, Behörden, Gemeinden, Regionalmanagement und KAM.

Zielgruppe sind alle Bevölkerungsschichten in der Region, Haushalte, Gewerbe- und Tourismusbetriebe.

Der ausreichenden Wasserversorgung bei Extremereignissen ist große Bedeutung zuzumessen, deshalb wurde diese Maßnahme als Anpassungsmaßnahme aufgenommen.

### **8.7.3 Ziele**

Das Ziel ist eine Vollversorgung mit Reserve zu gewährleisten, eine Versorgung soll auch bei Extremereignissen sichergestellt sein. Dies bedarf einer Modernisierung der Anlagen und einer Neuerschließung von Quellen um bei Trockenheit und ausbleibenden Niederschlägen ausreichend Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.7.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Bewusstseinsbildung durch Information hinsichtlich Wasserversorgung, Wetterextreme und Auswirkungen auf den Wasserhaushalt  
Beratung  
Evaluierung, Erkundung, Aufschließung neuer Quellen für 2 Gemeinden  
Kontakt mit der zuständigen Fachabteilung aufnehmen,  
Koordination der Projektmaßnahmen,

## **8.7.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Durch die Sicherung und Neuerschließung der Trinkwasserversorgung wird das elementarste Bedürfnis für alle Generationen (ab)gesichert. Neue Erkundungen und Erschließungen stellen eine gute Anpassung gegen Trockenheit und fehlende Niederschläge dar.

## **8.7.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch die Sicherung der Wasserversorgung durch Erschließung neuer Quellen ist auch bei Extremereignissen die Versorgung der Bevölkerung gesichert und wird die Betroffenheit durch den Klimawandel diesbezüglich vermindert.

Die neuen Erschließungen werden so geplant und vorgenommen, dass sie sich nicht negativ auf andere Gemeinden und Regionen auswirken.

## **8.7.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme trägt zum Klimaschutz bei, Wasserversorgungen in Kombination mit Trinkwasserkraftwerken reduzieren den fossilen Anteil und vermindern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Die Maßnahme ist weiters ergebnisneutral, da das Überwasser unmittelbar wieder als Rinnsal oder in den Vorfluter weiterfließt und keine ökologischen Nachteile entstehen.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.7.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung

Durch die Sicherung der Wasserversorgung wird die Situation von allen Bevölkerungsgruppen verbessert, insbesondere profitieren Kranke, Kleinkinder und ältere Personen von dieser Maßnahme.

Eine kurze Unterversorgung der Wasserbereitstellung als elementares Bedürfnis wäre eine Katastrophe und hat daher umfassende Akzeptanz.

## 8.7.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

*Tabelle: Trinkwasserversorgung sichern KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020*

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Drittkosten	Kosteninkl Ust
Arbeitsgruppensitzungen	01.03.18	28.02.20	KAM, gemeinde	1.720	360	222	300	<b>2.602</b>
Sicherung der Trinkwasserversorgung	01.03.18	28.02.20	KAM, Gemeinde	3.440	600	420	750	<b>5.210</b>
Projektumsetzung	01.03.18	28.02.20	KAM, Gemeinde	1.720	380	84	360	<b>2.544</b>
<b>Summe Maßnahme 7</b>								<b>10.356</b>

*Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

## **8.8 Maßnahme 8: Starkregenereignisse und Hochwasserschutz**

### **8.8.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Durch die veränderte Klimasituation ist eine Zunahme des Starkregens augenscheinlich, wobei jedoch die kleinräumigen Maßnahmen, wie Versiegelung und Grünraumplanung auf Grund der geringeren Verbauungsdichte keine so große Bedeutung haben, wie in den geschlossenen Siedlungsgebieten.

Durch starke Regenereignisse kommt es zur Sättigung des Bodens und zu Hangrutschungen. In weiterer Folge findet das Geschiebe in den Flussläufen nicht Platz und es kommt zu Überschwemmungen und Vermurungen bei den Seitenbächen und Zuläufen zur Möll und Drau.

Deshalb soll eine Zonenplanung NEU, eine Simulierung der HQ 30 und HQ HW Linie, die Planung und der Bau von Retentionsbecken, Geschiebesperren und Betonmauern mit Natursteinverkleidungen im Siedlungsgebiet erfolgen.

### **8.8.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Beteiligte Personen sind die Gemeinden, WLV, Amt für Wasserwirtschaft, Fachabteilung des Landes, Raumplaner, Geologen, KAM.

In der Region haben fast alle Siedlungsräume Ihren Ursprung auf Schwemmkegeln. Starkregenereignisse, Erosionen und Hangrutschungen stellen eine Gefahr für die Siedlungsräume in der Region dar. Anpassungen der Zonenplanung, Retentionsbecken und Geschiebesperren sind notwendig.

### **8.8.3 Ziele**

Das Ziel ist u. a. durch Zonenplanung NEU, eine neue Flächenwidmung und ein neues ÖEK, eine Simulierung der HQ 30 und HQ HW Linie NEU, den Bau von Retentionsbecken und Geschiebesperren, einen effektiven Schutz vor Überschwemmungen und Hangrutschungen, die aufgrund von Starkregen auftreten können, zu gewährleisten. Sensibilisierung der WLV und des Amtes für Wasserwirtschaft für mehr Schutzprojekte.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.8.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Evaluierung der Gefahrenbereiche in der Region mit Fachexperten und Auswahl von 3 Gemeinden als Pilotprojekt

Gespräche und Informationen in den Gemeinden, mit der WLW, Amt für Wasserwirtschaft, Exkursionen, Berechnungen NEU auf Grund der Veränderung der Niederschläge und Starkregenereignissen,

Umsetzung der Erkenntnisse in der Zonenplanung und Widmung

## **8.8.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Die Planungen und Sicherungsmaßnahmen regulieren die aufgrund von Starkregen auftretenden Folgen, wie Hochwasser und Hangrutschungen. Die Maßnahmen schützen die Bevölkerung und sichern ihre Lebens- und Arbeitsräume langfristig und für zukünftige Generationen.

## **8.8.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Diese Anpassungen reduzieren die Betroffenheit durch Extremereignisse, da die Bevölkerung und ihre Lebensräume durch die Umsetzung von Baumaßnahmen und sonstigen Adaptionen geschützt werden. Die Maßnahme verringert das Gefahrenpotential durch Starkregenereignisse in hohem Maße.

Die Situation wird sogar in anderen Gemeinden/Regionen verbessert, da es zu einer Eindämmung des Gefahrenpotentials in diesem Bereich kommt.

## **8.8.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Durch die Maßnahmen kommt es zu keiner Verschlechterung der Klimaschutz- und CO<sub>2</sub>-Situation und ist sie daher als ergebnisneutral zu werten.

Durch die Schutzmaßnahmen wird die Ökosystemleistung verbessert und die Belastungen durch Starkregen werden vermindert.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.8.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung

Die Maßnahme hat keinen direkten Einfluss auf soziale Aspekte, sie wirkt sich jedoch nicht negativ aus und verbessert auch die Situation von Schwächeren und sozialen Randgruppen.

Die Bevölkerung bringt für diese Anpassungen großes Verständnis auf, da die Sicherheit eine der grundlegendsten Voraussetzungen ist. Die Maßnahmen finden daher in allen Bevölkerungsgruppen Akzeptanz.

## 8.8.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Starkregenereignisse und Hochwasserschutz KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosteninkl Ust
	01.03.18	28.02.20						
Gemeindeinformation	01.03.18	28.02.20	KAM, WLV	3870	920	468	200	<b>5.458</b>
Starkregenereignis und Hochwasserschutz	01.03.18	28.02.20	KAM, WLV	1.935	480	222	150	<b>2.787</b>
Planungsberatung	01.03.18	28.02.20	KAM, WLV	1.075	200	144	140	<b>1.559</b>
<b>Summe Maßnahme 8</b>								<b>9.804</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.9 Maßnahme 9: Naturerlebnis an der Oberen Drau**

### **8.9.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Das Natur- und Abenteuererlebnis an der Oberen Drau soll in Zukunft als touristisches Produkt entwickelt und als buchbares Angebot verkauft werden können. Die Obere Drau bietet sich mit ihren Flusslandschaften und Radwegen ideal für verschiedenste touristische Aktivitäten an.

Da das Streben nach Liftanlagen in allen Gemeinden nicht erfüllt werden konnte und auch nicht realistisch ist, wird dieses touristische Produkt und Angebot entwickelt, um die aufgrund des Klimawandels aufgetretene längere Sommersaison zu nutzen.

Aufenthalte an der Drau sind ebenso eine wirksame Gegenstrategie, um die gesundheitliche Belastung durch die steigenden Temperaturen und die vermehrt auftretenden Hitzetage zu mindern, trotzdem Aktivitäten im Freien zu starten und Erholung zu finden.

Das Angebot umfasst Au- und Flusseckkursionen unter Erklärung der Flora und Fauna, Radwege mit ansprechenden Raststationen, Erlebbares für Kinder, wie ein Wassertrail mit lustigen Schautafeln, Floß- und Schlauchbootfahren, Paddeln.

Neue Sommerfrische wird wiederbelebt und als neues touristisches Produkt aufgenommen, als alternatives Produkt zu schneearmen Wintern.

### **8.9.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Die Nutzung der Oberen Drau als touristisches Gesamtpaket ist bis dato nicht erfolgt. Die Möglichkeiten, die der Flusslauf bietet, werden als gute Anpassungen bzw. Chancennutzung bewertet. Die Gemeinden an der Oberen Drau, der Tourismusverband, die Tourismusorganisationen, das Regionalmanagement und der KAM initiieren diese Anpassungsmaßnahme.

Das Produkt richtet sich an Touristen, Einheimische, Schulen, Tourismusbetriebe für eine Kooperation, alle Bevölkerungsschichten in der Region.

### **8.9.3 Ziele**

Das Ziel ist die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Touristischen Produktes und Angebotes an der Oberen Drau als Chancennutzung der verlängerten Sommersaison und

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

wirksame Gegenstrategie gegen drückende Sommer- und Tropentage, die in Zukunft vermehrt auftreten werden.

Naturerlebnisse haben zudem in Zukunft bei allen Generationen und Gästeschichten eine steigende Bedeutung und wird dieses Segment eine immer größere touristische Wertigkeit erlangen.

Wandern, Radfahren, Paddeln, Floß- u. Schlauchbootfahrten, Au- und Flussexcursionen werden entwickelt und angeboten.

## **8.9.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

- 1 Ausbau des zum Teil bestehenden Radweges,
- 1 Wanderweg errichten,
- 1 Paddelwanderweg aufbereiten,
- 1 Themenweg – Wassertrail für Kinder entwerfen und ausarbeiten
- 8 Infotafeln und Ruheplätze gestalten Oberdrauburg, Irschen, Dellach, Berg im Drautal, Greifenburg, Steinfeld, Kleblach- Lind und Sachsenburg.

Erhebungsarbeiten, naturtouristische Aufbereitung der Inhalte, Gestaltung der beiden Aussichtsplattformen für Natur- und die Wildtiererlebnisse in Abstimmung mit den Bürgermeister, den Tourismusorganisationen, dem Tourismusverband, dem Regionalmanagement und dem KAM.

## **8.9.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Das touristische Angebot „Naturerlebnis an der Oberen Drau“ ist einerseits eine effektive Gegenstrategie gegen die negativen Folgen des Klimawandels, wie das vermehrte Auftreten von Tropentagen und andererseits eine Nutzung der Folgen des Klimawandels als optimale Nutzung der verlängerten Sommersaison.

Das Angebot nimmt weiters Bedacht auf Klima-, Natur- und Umweltschutzentwicklungen und stellt für die Gesellschaft auch in Zukunft eine nachhaltige Entwicklung dar.

## **8.9.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch die Nutzung der längeren Sommersaison und die Gegenstrategie gegen steigende Temperaturen, unterstützt diese Maßnahme die Betroffenheit zu reduzieren.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Diese Aspekte werden mit einem ansprechenden touristischen Produkt und zu einem verkaufbaren Produkt verbunden und bieten sich für eine Nutzung an.

## **8.9.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme stellt keine direkte Auswirkung auf den Klimaschutz dar, doch ergibt sich auch keine Verschlechterung der Emissionen und des Klimaschutzes.

Die Maßnahme unterstützt vielmehr die Emissionsvermeidungen und CO<sub>2</sub>-Reduktion, da unmotorisiert Aktivitäten im Naherholungsbereich erfolgen und Ökosystemleistungen und Biodiversität dadurch nicht beeinträchtigt oder belastet werden.

Die Maßnahme ist ökologisch verträglich und beispielhaft.

## **8.9.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Die Maßnahme richtet sich an alle Bevölkerungsschichten, ist für Kinder insbesondere geeignet und sozialpädagogisch ausgerichtet.

Auch Schwächere und Beeinträchtigte können die Maßnahme nutzen, insbesondere können diese Personengruppen eine Minimierung der Belastung durch den Anstieg der Temperaturen in den kühlen Drau Auen finden.

Die Maßnahme ist breit ausgerichtet und wird auf kommunaler Ebene getragen. Weiters wird das Projekt von Tourismusorganisationen, dem Regionalmanagement und dem LEADER Management unterstützt.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.9.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

*Tabelle: Naturerlebnis an der Oberen Drau KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020*

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosten inkl Ust
	01.03.18	28.02.20						
Naturerlebnis an der Oberen Drau	01.03.18	28.02.20	KAM, TV	2.240	400	420	500	<b>3.760</b>
Paddeln, Radwege, Wanern	01.03.18	28.02.20	KAM, TV	1.720	950	420	600	<b>3.690</b>
Themenweg, Wasser-trail	01.03.18	28.02.20	KAM, TV	2.150	200	222	600	<b>3.172</b>
Wildtierbeobachtungen	01.03.18	28.02.20	KAM, TV	860	300	88	600	<b>1.848</b>
<b>Summe Maßnahme 9</b>								<b>12.470</b>

*Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.10 Maßnahme 10: Wildtierbeobachtung u. Schneeschuhwandern**

### **8.10.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Als weiteres Angebot soll mit dem Nationalpark Hohe Tauern ein touristisches und verkaufbares Produkt für schneearme Winter entwickelt werden. Ebenso soll dem Skitourengehen und dem Schneeschuhwandern, welche leider aus vielen Gründen weniger Bedeutung haben, eine neue Wertigkeit gegeben werden. Dieses Wintersportsegment soll wiederbelebt und attraktiver gestaltet werden.

In Form von sportpädagogischen Führungen, Skitouren, Schneeschuhwandern und Wildtierbeobachtungen, wird ein Naturerleben für eine breite Bevölkerungsschicht, ebenso für Kinder und Jugendliche angeboten und entwickelt.

Interessante Platz- und Aussichtsgestaltung erhöhen den Erlebniswert. Als eigenes Produkt soll das Schneeschuhwandern, das Skitourengehen und das Langlaufen als Angebot aufbereitet werden.

### **8.10.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Nationalparkverwaltung, Tourismusverbände, Gemeindevertreter, örtliche Tourismusverbände, Tourismusorganisation, Regionalmanagement, Tourismusbetriebe, und KAM sind an dieser Maßnahme beteiligt. Bei der Umsetzung dieser Maßnahme ist ebenso insbesondere auf ökologisch sensible Gebiete und die in diesen Gebieten heimische Tierwelt Rücksicht zu nehmen. Deshalb ist diese Maßnahme auch mit den Naturschutzorganisationen und der Jägerschaft abzustimmen und die Beobachtungsplätze nach deren jeweiligen Vorgaben auszuwählen.

Die Zielgruppe sind alle Bevölkerungsgruppen, Kinder, Jugendliche und Touristen.

Aufgrund schneearmer Winter bietet sich die Belebung der Sportarten, Skitourengehen sowie das Schneeschuhwandern an, daraus ein touristisches, alternatives Winterprodukt zu entwickeln.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.10.3 Ziele**

Das Ziel ist, ein touristische Produkt und Angebot für die Wintersaison für schneearme Winter zu entwickeln und ein Naturerlebnis für eine breite Bevölkerungs- und Gästesicht zu bieten.

Dieses Angebot dient der negativen Auswirkung des Klimawandels, des Schneemangels mit geeigneten touristischen Alternativprodukten entgegenzuwirken.

## **8.10.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Entwicklung von neuen, attraktiven und leichten Skitouren

Entwicklung von neuen, attraktiven und leichten Schneeschuhwanderrouten und Projektierung einer Schneeschuhwanderstrecke.

Abstimmung der Strecken und Beobachtungsplätze mit relevanten Interessensgruppen (Tourismus, Gemeinde, Naturschutz, Jägerschaft) und Auswahl nach deren Vorgaben insbesondere hinsichtlich sensibler Gebiete und Wildtierthematik

Erarbeitung eines Folders,

Bestimmung und Auswahl von 2 Wildtierbeobachtungsplätzen

Bewerbung in Abstimmung mit Tourismusverbänden, Gemeinden

## **8.10.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Dieses touristische Produkt „Wintererlebnis“ stellt eine gute Anpassung als Gegenstrategie gegen schneearme Winter dar und nimmt Bedacht auf Klima-, Natur- und Umweltschutz.

Diese Maßnahme ist auch für zukünftige Generationen ein nachhaltiges touristisches Produkt.

## **8.10.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Das Produkt reduziert die Betroffenheit, da die Chance genutzt wird, ein anderes Winterangebot, als reines Alpinkifahren zur Verfügung zu stellen.

So werden die negativen Auswirkungen des Schneemangels auf den Wintertourismus für die Nutzung als Wintererlebnis gemindert und die Wintersaison durch ein attraktives Angebot belebt.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion**

## **Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Die Maßnahme stellt weiters eine schonende, nachhaltige touristische Entwicklung eines Produktes dar und ist sie beispielhaft in der touristischen Produktentwicklung.

### **8.10.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme hat keine direkte Auswirkung auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität. Sie verursacht jedoch keine Verschlechterung der Emissionen und des Klimaschutzes, sondern unterstützt Emissionsvermeidungen und CO<sub>2</sub>-Reduktionen durch unmotorisierte Aktivitäten und hat keinen Flächen- und Energieverbrauch, wie das bei Skipisten der Fall ist.

Die Maßnahme ist ökologisch verträglich und beispielhaft und sie führt zu keiner Verschlechterung der Systeme und/oder Belastungen.

### **8.10.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Die Maßnahme ist vor allem für Kinder und Jugendliche sozialpädagogisch ausgerichtet und ist auch für Erwachsene geeignet.

Auch Schwächere und Benachteiligte können das Produkt, wie z. B. Schneeschuhwandern oder Wildtierbeobachtungen in Anspruch nehmen.

Die Maßnahme spricht alle Bevölkerungsschichten an und ist breit ausgerichtet. Sie wird auf kommunaler und Regionalebene getragen. Die Tourismusorganisationen, Tourismusbetriebe, das Regionalmanagement und LEADER unterstützen das Projekt.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.10.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Wildtierbeobachtung u. Schneeschuhwandern KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Drittkosten	Kosten inkl Ust
Wildtierbeobachtungen	01.05.18	28.02.20	KAM, TV	1.290	400	222	500	<b>2.412</b>
Schneeschuhwandern u. Skirouten	01.05.18	28.02.20	KAM, TV	1.720	500	88	600	<b>2.908</b>
Langlauf in Heiligenblut u Mallnitz	01.05.18	28.02.20	KAM, TV	1.290	300	222	600	<b>2.412</b>
ÖA und Folder	01.05.18	28.02.20	KAM, TV	860	180	144	350	<b>1.534</b>
<b>Summe Maßnahme 10</b>								<b>9.266</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

## **8.11 Maßnahme 11: Informationsleitfaden für Gemeinden und Bevölkerung**

### **8.11.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

Ein Informationsleitfaden in Form eines Folders und digital wird erstellt und ausgearbeitet. Dieser beinhaltet Informationen über die häufigsten Wetterereignisse und damit verbundene Naturkatastrophen der Region, die Auswirkungen auf den Lebensraum und die notwendige inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Weiters wird ein Maßnahmenkatalog für die Klimawandelanpassungen aus den einzelnen sektoralen Bereichen dargestellt.

Die Informationsmappe über die Aktivitäten aus der Region wird laufend befüllt und weitergeführt. Alle Dokumente sind auf der Regionshomepage abrufbar und mit der Gemeinde verlinkt. Der Leitfaden liegt auch in den Gemeindeämtern auf.

Er behandelt alle wesentlichen sektoralen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche hinsichtlich der Themenbereiche und notwendiger Anpassungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Maßnahmen gegen Starkregenereignisse, Maßnahmen für die Sicherung der Wasserversorgungen, Berücksichtigung beim Sommergerechten und Klimafitten Bauen, Maßnahmen zum Klimafitten Wald.

### **8.11.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

Die Notwendigkeit, den Gemeindebürgern und sonstigen Interessierten eine kompakte Zusammenfassung des Themas und einen fundiert aufbereiteten Maßnahmenkatalog zur Verfügung zu stellen, wurde durch die Landesregierung und der Gemeindevertreter als notwendig erkannt.

Durch die Zurverfügungstellung in digitaler und analoger Form ist die Wirkungsbreite für ein Ansprechen der Menschen in der Gemeinde und der Region am größten. Der Leitfaden richtet sich an Gemeindebürger, Haushalte, Betriebe und Institutionen in der Region, ist aber durch die Online - Version regionsübergreifend verfügbar.

### **8.11.3 Ziele**

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Das Ziel ist, durch einen kompakten Leitfaden, eine optimale Basis- und weiterführende Information über den Klimawandel und die notwendigen Anpassungen mit verschiedensten praktischen Beispielen, den Interessierten zur Verfügung zu stellen.

Absicht ist es, in komprimierter Form eine wirkungsvolle Sensibilisierung und Sachkenntnis über dieses Thema zu erlangen. Aus diesem Wissen können konkrete Anpassungen durch die einzelnen Akteure erfolgen.

## **8.11.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Erarbeitung der Themenbereiche unter Federführung des KAM, der Gemeindevertreter, Tourismusverbände, NP Hohe Tauern, der zuständigen Abteilungen des Landes Kärnten, abgestimmt auf die regionalen Gegebenheiten der Region Grossglockner/Mölltal-Oberdrautal.

Ausarbeitung und inhaltliche Festlegung eines Informationsleitfadens und der Informationsmappe inklusive der Darstellung auf der Homepage.

Die Darstellung erfolgt in einem Folder und in einer Arbeitsmappe analog/digital unter Anführung der notwendigen Maßnahmen mit praktischen Beispielen unter der Berücksichtigung der vorhandenen Broschüre des UBA für das Ministerium.

Festlegung des Layouts, analog und digital.

## **8.11.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Der Informationsleitfaden wird mit dem KAM, den Gemeindevertretern, den beteiligten Institutionen und den Experten der Fachabteilungen des Landes Kärnten ausgearbeitet, ist auf die Region abgestimmt und sektorübergreifend angelegt.

Er enthält einen Maßnahmenkatalog und Good-Practice Beispiele. Dem Einzelnen wird es möglich, aus dem gewonnenen Wissen, Anpassungsmaßnahmen zu setzen.

## **8.11.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch den Leitfaden werden sinnvolle ergebnisorientierte Anpassungen aufgezeigt. Sie ermöglichen, bei konkreter Berücksichtigung beispielweise beim Planen eines Hauses, bei der Waldwirtschaft, Wasserversorgung oder CO<sub>2</sub>-Reduktion eine Verbesserung der Betroffenheit zu bewirken.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Grund- und Waldeigentümer können Empfehlungen hinsichtlich eines Klimafitten Waldes umsetzen, durch neue touristische Produkte und verkaufbare Angebote kann einer schneearmen Wintersaison entgegengewirkt werden.

Der Leitfaden ist auf die Bevölkerung in den Gemeinden und der Region abgestimmt, unter Berücksichtigung, sich nicht negativ auf andere Regionen auszuwirken. Dieser Maßnahmenkatalog bzw. Leitfaden kann auch in anderen Regionen angewandt werden.

## **8.11.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

Die Maßnahme hat keinen direkten Einfluss auf Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Ökosystemleistungen. Es werden jedoch u. a die Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz- und Anpassungsmaßnahmen dargestellt und Anpassungsmaßnahmen auch im Verantwortungsbereich des Einzelnen aufgezeigt.

Der Leitfaden fördert und unterstützt durch die Berücksichtigung der Anpassungsmaßnahmen die Senkung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß, die Entwicklung zum Klimafitten Wald und Bereiche wie Biodiversität.

Der Leitfaden unterstützt die Ökosystemleistungen und erklärt anschaulich negative Entwicklungen, er zeigt weiters mögliche Handlungsalternativen auf und animiert zur praktischen Umsetzung

## **8.11.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Der Leitfaden richtet sich an die Gemeindebürger, die Haushalte und die Gewerbetreibende in der Region und an alle Bevölkerungsschichten. Die Inhalte werden mit den Arbeitsgruppen und mit den Experten erarbeitet.

Die Situation der Region wird in Anpassung mit dem Klimaszenario ausgearbeitet und werden die Themenfelder und Anpassungsmöglichkeiten auf die alpine Lage des Lebensraumes in der Region abgestimmt.

Die Maßnahme berücksichtigt Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, sozial Schwachen und Beeinträchtigten, durch aus dem Leitfaden folgende Anpassungen kann auch ihre Situation verbessert werden.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.11.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Informationsleitfaden für Gemeinden und Bevölkerung KLAR! Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosteninkl Ust
	01.03.18	28.02.20						
Leitfaden für Gem. gegen Naturkatastrophen	01.03.18	28.02.20	KAM, Exp	1.548	144	52	600	<b>2.344</b>
Auseinandersetzung mit dem Klimawandel	01.03.18	28.02.20	KAM, Exp	1.290	120	112	0	<b>1.522</b>
Maßnahmen Klimawandelanpassung	01.03.18	28.02.20	KAM, Exp	1.720	240	112	720	<b>2.792</b>
<b>Summe Maßnahme 11</b>								<b>6.658</b>

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.12 Maßnahme 12: Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinden ÖEK**

### **8.12.1 Inhaltliche Beschreibung und Art der Maßnahme**

In den Örtlichen Entwicklungskonzepten in Kärnten finden sich derzeit überhaupt noch keine Berücksichtigungen der Problemfelder des Klimawandels. Im ÖEK sollen in Zukunft in allen raumrelevanten Fragestellungen, das Naturraumrisiko, die Flächenbilanzen, die Grünraumplanung, die Umwelt- und Naturschutzentwicklung, die Analyse der sektoralen Wirtschaftsbereiche, die Ressourcensicherung, Verkehr und Mobilität, Fragestellungen der gesellschaftlichen Randgruppen Aufnahme und Adaptierungen hinsichtlich Klimawandel finden.

Dies geschieht durch Kontaktaufnahme mit Verwaltungsbehörden (Land, Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden) und Einrichten von Arbeitskreisen unter Auswahl von Experten unter Einbeziehung der Entscheidungsträger auf allen Ebenen. In diesen Arbeitskreisen sollen die sich aus dem Klimawandel ergebenden Aspekte in die Entwicklungskonzepte einfließen.

### **8.12.2 Beteiligte Personen und Entstehung der Maßnahme**

An dieser Maßnahme sind Experten wie Fachabteilungen des Landes, Raumplaner, Architekten, Natur- und Umweltschutzexperten wie auch Behördenvertreter, Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat und die Bevölkerung und der KAM beteiligt.

Auf Grund der Ereignisse, vor allem wie Starkregen, Nassschnee, Eisregen, Steinschlag und Sturm, kam es in den Gemeinden zu entsprechenden Diskussionen, diesen Ereignissen durch Maßnahmen entgegenzuwirken.

Eine neue bzw. überprüfte Zonenplanung, die Grünflächen-, Verkehrs- Tourismus-, Freizeit- und Raumbewirtschaftung und die Überprüfung der derzeitigen Siedlungsräume und der zukünftig geplanten soll erfolgen. Durch entsprechende Raumbewirtschaftung in der ausgewiesenen Flächenwidmung sollen Räume vor Hochwasser, Wind und sonstigen Wetterereignissen geschützt und an die eventuell auftretenden Ereignisse anpasst werden.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.12.3 Ziele**

Das Ziel ist, dass relevante Klimawandelfragestellungen und Anpassungsmaßnahmen in allen Sachbereichen der Gemeindeplanung, ebenso in allen sektoralen Wirtschafts- und Lebensbereichen und in der Raumordnung Aufnahme finden und in Zukunft berücksichtigt werden.

Weiters sollen bei den Konzepten der Raumordnung, die eingeflossenen Adaptierungen in zwei Pilotgemeinden der Region konkret umgesetzt werden und als Grundlage für eine gute, nach den Kriterien der Raumordnung ausgerichtete Anpassung dienen.

## **8.12.4 Meilensteine, Arbeitspakete und Leistungsindikatoren**

Kontaktaufnahme mit Behörden

Auswahl der Fachexperten, WLW und Amt für Wasserwirtschaft

Gründung von Arbeitskreisen, Bürgerbeteiligungsprozess

Erarbeiten der Inhalte und Sachbereiche unter Berücksichtigung des Klimawandelanpassungsprozesses

Erstellen des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes von 2 Gemeinden als Pilotgemeinden

## **8.12.5 Begründung für eine nachhaltige Entwicklung und gute Anpassung**

Die Maßnahme wird sich durch konkrete Berücksichtigung langfristig in den Lebens- und Wirtschaftsräumen der Gemeinden in der Region auswirken. Sie berücksichtigt alle Sachbereiche der Raumordnung und somit nahezu alle Lebensbereiche der Bevölkerung.

Aufgrund der Berücksichtigung der Wetterereignisse und damit verbundenen raumrelevanten Fragestellungen, entsteht weniger Gefahrenpotenzial, wie z. B. die Einhaltung von Abstandsvorgaben von Waldflächen bei Siedlungsräumen, Überprüfung der Zonenplanung mit der WLW bzw. dem Amt für Wasserwirtschaft der HQ 30 und HQ 100 Linie. Siedlungsräume sind außerhalb des Gefahrenpotenzials zu widmen und zu entwickeln, entsprechende Renaturierung und Rückhaltebecken in den Oberläufen und im Talschluss der jeweiligen Gemeindegebiete sind anzulegen, etc.

Infolge der Ereignisse in den letzten Jahren kann davon ausgegangen werden, dass vorangeführten Entwicklungen nicht ausreichend Rechnung getragen wurde.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **8.12.6 Die Reduktion der Betroffenheit durch diese Maßnahmen**

Durch die Aufnahme der KLAR! Fragestellungen und die Berücksichtigung im Örtlichen Entwicklungskonzept, werden die negativen Folgen des Klimawandels vermindert. Durch entsprechendes raumrelevantes Planen und Widmen, kann den durch Ereignisse auftretenden teilweisen massiven Schäden entgegengetreten werden und von der Minimierung des Gefahrenpotenziales und der damit verbundenen Kosten ausgegangen werden.

Auch wird die nachhaltige Planung von Anpassungsmaßnahmen in allen Themenbereichen sich positiv auf die Bevölkerung der Gemeinden auswirken, da geringe Ressourcen eingesetzt werden müssen und weniger Kosten dadurch entstehen.

Die Maßnahme ist in der Region ein Pilotprojekt und ist dieses beispielhaft auch für andere Gemeinden.

## **8.12.7 Die Auswirkungen auf den Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ökosystemleistungen oder Biodiversität**

In den betroffenen Sachbereichen der Raumordnung werden die Klimaschutzmaßnahmen nicht nur berücksichtigt, sondern verbessert und unterstützt.

Das „ÖEK NEU“ unterstützt die Ökosystemleistungen durch Bedachtnahme auf die veränderten Bedingungen durch den Klimawandel. Eine negative Auswirkung ist nicht gegeben.

## **8.12.8 Soziale Auswirkungen und Akzeptanz in der Bevölkerung**

Durch Beschlussfassungen in den einzelnen Ausschüssen, Vorstand, Gemeinderat und Bürgerbeteiligungsprozess wird eine großflächige Behandlung und Akzeptanz gewährleistet.

Schwächere und Randgruppen werden im ÖEK gefördert und deren Bedürfnisse berücksichtigt, da auch die Situation dieser Bevölkerungsgruppen durch Umsetzung der Anpassungsmaßnahme verbessert wird.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 8.12.9 Finanzierung- und Kostenaufstellung inkl. Zeitplan

**Tabelle: Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinden ÖEK KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2018 - 2020**

Arbeitspaket	Zeitplan		Durchführender	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Dritt-kosten	Kosteni Ust
Örtliches Entwicklungskonzept ÖEK	01.03.18	28.02.20	KAM, Raupl.	3.340	288	450	2.400	<b>6.578</b>
Arbeitsgruppensitzungen	01.03.18	28.02.20	KAM, Raupl.	2.440	180	336	200	<b>3.156</b>
Informationsveranstaltung	01.03.18	28.02.20	KAM, Raupl.	1.720	180	336	200	<b>2.436</b>
<b>Summe Maßnahme 12</b>								<b>12.170</b>

*Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **9. Kommunikation- und Bewusstseinsbildungskonzept**

### **9.1 Beschreibung und Beteiligung des regionalen Netzwerkes und der Akteure**

Für die Begleitung des Projekts und die Umsetzung der Anpassungsmaßnahmen dient der KAM als Koordinationsstelle für alle am Projekt beteiligten Partner. Die Tätigkeiten des KAM sind in Abschnitt 10 näher erläutert.

Die Verfolgung eines partizipativen Ansatzes im Rahmen der Umsetzung des Projektes sieht die Beteiligung aller Akteure durch die Organisation und die Durchführung von verschiedensten Informationsveranstaltungen, Arbeitsgruppensitzungen und Projektaussprachen vor.

Dadurch werden die Akteure über diverse Themen informiert und es wird den Interessierten die Möglichkeit zur Mitarbeit, Vernetzung oder zum Austausch mit anderen Akteuren geboten.

Das neue Thema Klimawandelanpassung bedarf vieler Akteurinnen und Stakeholder. Grundvoraussetzung für die Unterstützung der Anpassungsstrategie in der Region sind die Gemeinden mit ihren politisch gewählten Vertretern.

### **9.2 Kommunikationsstrategie**

Ein intensiver Kommunikationsaustausch ist für eine erfolgreiche Projektabwicklung von großer Bedeutung. Regelmäßige Informationen über die einzelnen Meilensteine im Projekt, Etappenziele und die nächsten geplanten Arbeitsschritte und getroffenen Entscheidungen müssen allen am Projekt Beteiligten zur Verfügung stehen.

Weiters ist es wichtig, dass ein ständiger Austausch zwischen den Partnern erfolgt, der neben den verschiedensten Reaktionen und Feedback auch die Auseinandersetzung mit Unsicherheiten, Widerständen, politischen Auseinandersetzungen und Konflikten beinhaltet.

Nur durch die aktive Partizipation aller Beteiligten, idealerweise eine breite Bevölkerungsbeteiligung, können die in den Maßnahmen formulierten Meilensteine und Ziele in einen

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

gemeinsamen Konsens münden. Nur so ist es möglich, dass sich die Region als beispielhafte Klimawandel-Anpassungsmodellregion etablieren wird.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 9.3 Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

Die in diesem Anpassungskonzept definierten Maßnahmen, vor allem die Anpassungsmaßnahme 1 ist in verschiedenste Arbeitspakete aufgebaut und es wird erläutert, wie die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung erfolgt.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist auch unter dem Punkt 8.1 und im Leistungsverzeichnis beschrieben, finanztechnisch dargestellt und mit einem Zeitplan hinterlegt. Ebenso sind bei allen weiteren elf Maßnahmen die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in den Arbeitspaketen bei Beginn der Maßnahmen vorgesehen.

Somit ist in dieser jeweiligen Phase der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ein wesentlicher Teil die Sensibilisierung und die Bewusstseinsbildung.

Die ausgewählten Aktivitätsfelder mit den Anpassungszielen und Handlungsmaßnahmen in den einzelnen Bereichen, sind somit intensiv und auf die gesamte Region ausgelegt.

Ziel ist es, das Verständnis für Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels bei den EntscheidungsträgerInnen auf allen Ebenen sowie bei der Bevölkerung zu erhöhen. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie Anpassungsmaßnahmen gelingen und sinnvoll erscheinen. Ebenso soll die Bevölkerung dazu animiert werden, in allen sozioökonomischen Bereichen und in allen Lebens und Arbeitsformen selbst aktiv zu werden.

Durch die unterschiedlichen Kanäle, die größte mögliche Zahl an Personen zu erreichen und so die Phänomene lokal begreifbar zu machen, ist ein weiteres Ziel. Eigenschaften und Elemente guter Bewusstseinsbildung sind in nachstehender Abbildung dargestellt.

**Abbildung 51: Eigenschaften und Teile optimierter Bewusstseinsbildung**



# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **Ziele der Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung sind**

Die Risiken, die der Klimawandel in alpinen Regionen mit sich bringt, soll nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechend vermittelt werden.

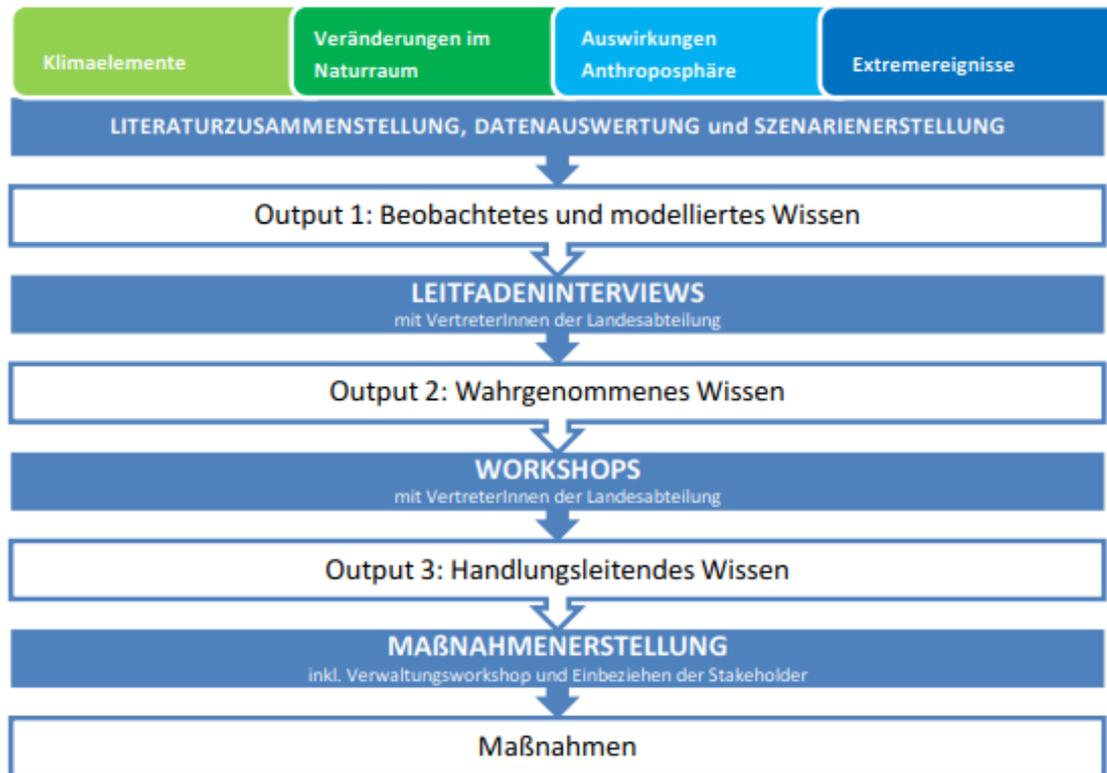
Nutzen und Chancen von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung, ebenso die globale Verantwortung jedes Einzelnen, soll hervorgehoben werden. MeinungsbildnerInnen, Interessenvertretungen als Mitstreiterinnen und die Vorbildfunktion der Verwaltung herausstreichen.

Vergleichsweise leicht zu vermittelnde Klimaschutzziele in der Gesellschaft erklären und verankern. So sollen Arbeitsschritte zur Erhebung beobachtet, modelliert und wahrgenommenes Wissen und das daraus abgeleitete Wissen für die Definition der Handlungsfelder und die Erstellung der Anpassungsmaßnahmen entstehen (OcCC 2012).

Die Arbeitsschritte zur Hebung von beobachtetem, modelliert und wahrgenommenen Wissen und das daraus abgeleitete Wissen für die Definition der Handlungsfelder und die Erstellung der Maßnahmen sollte erfolgen. Die nachstehende Tabelle stellt grafisch dar, wie der Ablauf erfolgen sollte und Anpassungsmaßnahmen entstehen könnten.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Abbildung 52: Arbeitsschritte zur Erhebung von beobachtetem, modelliertem und wahrgenommenem Wissen und des daraus abgeleiteten Wissens für die Definition der Handlungsfelder und die Erstellung der Maßnahmen



Arbeitsgrundlage: Klima- und Energiefonds

## 9.4 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Anpassungsstrategie und des Anpassungskonzeptes wird dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eine zentrale Rolle zugeordnet. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde als eine eigene Maßnahme entwickelt und unter 8.1 dargestellt.

Auch sind in allen folgenden Maßnahmen die Öffentlichkeitsarbeit als wesentlichster Baustein und auch als Arbeitspaket formuliert und eingeführt. Es wird darauf Bedacht genommen, laufend über den Fortschritt und die Ergebnisse in der Öffentlichkeit zu berichten, als auch im Rahmen von Veranstaltungen und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen die Bevölkerung zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Wege eingeschlagen, damit die Bevölkerung aktiv und passiv am Projekt beteiligt wird.

So erfolgt eine Vermittlung von Projektergebnissen, Zuständigkeiten der Projektpartner, Ansprechpartner für weiterführende Informationen und eben bewusstseinsbildende Maß-

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

nahmen. Diese PR-Maßnahmen schaffen eine positive Projektströmung und bewirken Verhaltens- und Bewusstseinsänderungen.

Schließlich wird der Bevölkerung auch eine aktive Teilnahme zum Beispiel im Rahmen von

Workshops ermöglicht und es werden neue, interessierte Akteurinnen angesprochen. Diese Öffentlichkeitsarbeit für alle Stakeholder und Bevölkerungsgruppen ist somit ein wesentlicher Erfolgsindikator für die Umsetzung der geplanten Anpassungsmaßnahmen. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stellt das Büro des KAM die zentrale Drehscheibe für die Weitergabe aller relevanten Informationen der Bevölkerung dar.

**Abbildung 53: Öffentlichkeitsarbeit, Sitzung in der Gemeinde Weissensee, 21.11.2016**



*Arbeitsgrundlage: Peter Plaimer*

## **Medien als Informationsplattform**

- Gemeindezeitung der beteiligten Gemeinden
- Homepage der Gemeinden, des Tourismusverbandes und der KLAR! Region
- Lokal- und Regionalzeitung
- Presseausendung soziale Netzwerke

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Zum Ziel hat sich das Projektteam gesetzt, mindestens vier öffentliche Informationsveranstaltungen abzuhalten.

Realisierung von mindestens 15 Bildungsaktivitäten im Kinder und Jugendbereich

Aussendung von mindestens sechs Presseaussendungen

Aussendung von mindestens vier Informationsfoldern bzw. Broschüren, die erstellt wurden.

Als wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit wird auch ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess gesehen, um bei der Bevölkerung die anpassungsrelevanten Themen zu sensibilisieren. In diesem Bereich ist vor allem der KAM wiederum die Schnittstelle zwischen allen Beteiligten. Er ist somit gefordert, die Bevölkerung zu aktivieren und die politischen Verantwortlichen zu sensibilisieren. Der Öffentlichkeitsarbeit wird eine immer größere Bedeutung zuerkannt.

Bereits vor der Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds (KLIEN) im Juli 2017, begann das Kernteam rund um den KAM monatliche Besprechungen abzuhalten, in welchen die Arbeiten und Aufgaben für den darauffolgenden Monat und für die Bewerbungsphase, die Öffentlichkeits- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen laut Grobkonzept festgelegt wurden.

Nach der klaren Rollenverteilung innerhalb des Kernteams wurde sukzessive damit begonnen, die beteiligten Gemeinden auf Bürgermeister- und Vorstandsebene, Meinungsbilder und führende Gewebetreiber miteinzubeziehen.

Es gilt einerseits das Bewusstsein zu sensibilisieren und in weiterer Folge durch geeignete Anpassungen und Maßnahmen die Schäden zu vermeiden bzw. zu minimieren und sich ergebende Chancen zu nutzen. In der Ausarbeitung des Anpassungskonzeptes wurden unter dem Punkt „Bewusstseinsbildung“ während der Konzepterstellung und korrelierend in das Leistungsverzeichnis, die Inhalte mit den Kosten der bewusstseinsbildenden Maßnahmen mit den einzelnen Arbeitspaketen eingetragen und festgelegt, die nun in der Umsetzungsphase weitergeführt werden.

## **Organisation des laufenden Wissenstransfers**

Die Organisation des laufenden Wissenstransfers erfolgt wiederum durch die Region. Der erreichbare Grad der Motivation der Bevölkerung, der regionalen Unternehmen und der kommunalen Entscheidungsträger, wird die Messlatte für den Projekterfolg. Steuerungsgruppe für die Einbindung der Akteure ist das Projektmanagement der Modellregion. Auf Modellregionsebene werden die Treffen/Veranstaltungen/Workshops thematisch nach Bedarf durch die Region organisiert.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## Strategische Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in 5 Schritten

- Ausgangssituation analysieren
- Dialoggruppen definieren
- Zuständigkeiten klären
- Maßnahmen planen & umsetzen
- Evaluierung

Folgende Instrumente der Information werden seit Projektbeginn konsequent angewendet:

### Homepage:

Die Projekthomepage wird betreut und laufend aktualisiert.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Abbildung 54: Homepage KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2017

**KLAR!**  
KlimawandelAnpassungs  
ModellRegion

REGION MOTIVATION KONZEPT ZIELE KLAR!

**KLAR!**  
KlimawandelAnpassungs  
ModellRegion

**KLAR! REGION GROSSGLOCKNER/MÖLLTAL - OBERDRAUTAL**

**GLAS KLAR!**

Hochalpine Regionen reagieren besonders sensibel auf Klimaveränderungen! Die Region Grossglockner, Mölltal-Oberdrautal hat die Herausforderungen des Klimawandels erkannt und wird als „KLAR! - Klimawandel - Anpassungsmodellregion“ agieren!

Die bedeutendsten klimawandelbedingten Herausforderungen der Region ergeben sich aus der hochalpinen Lage: Der Anstieg der Durchschnittstemperaturen bewirkt einen Rückgang der Gletscher und macht die Anpassung der touristischen Angebote für den Sommer- und Wintertourismus sowie Maßnahmen zum Schutz vor Naturkatastrophen und Extremereignissen wie Hochwasser, Hangrutschungen, Hitzewellen, Starkregeneignisse, etc. notwendig.

- Region
- Motivation
- Konzept
- Ziele
- KLAR!

**KONTAKT**

**MOTIVATION**  
Stark - der Wille für Veränderung  
Mehr erfahren...

**KONZEPT**  
Klar! - durchdacht und schrittweise verwirklicht  
Mehr erfahren...

**REGION**  
Hochgebirge - ländlich und touristisch geprägt  
Mehr erfahren...

**ZIELE**  
Sensibel - für Maßnahmen und Umsetzung  
Mehr erfahren...

KLAR! REGION  
Großglockner/Mölltal-Oberdrautal  
A-9832 Stall 6

GÜNTHER MARWESER  
+43 (0) 664 32 52 645  
+43 (0) 4823 31 299  
region@grossglockner.or.at  
www.grossglockner.or.at

BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN  
MO-DO 9:00 – 12:00 Uhr

ÜBERSICHT  
Region  
Motivation  
Konzept  
Ziele  
KLAR!

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ UND ENERGIE  
KLAR!  
Klimaenergiefonds  
EUROPEAN UNION

Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal



KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen

A-9832 Stall 6, Tel/Fax: +43(0)48 23/31 299, E-mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)



# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## Informationen des KAM

Erscheinen periodisch nach Erfordernis, ca. alle 1-2 Monate und enthalten alle relevanten Informationen für die beteiligten Akteure, wie Programmfortschritt, bisherige Tätigkeiten, Ausblick, aktuelle Förderungen und Kontaktinformationen.

Diese Informationen werden allen Bürgermeistern, Gemeinderäten und kommunalen Klimaschutzbeauftragten übermittelt.

Diese Informationen können auch über die Homepage downgeloadet werden.

## Gemeindezeitung

In allen Gemeinden wird ab Frühjahr 2018 jeweils eine halbe Seite für KLAR! Themen zur Verfügung gestellt.

## Roll - Up und Folder

Es werden 3 Roll - Ups erstellt, die bei diversen Veranstaltungen und in den Büroräumlichkeiten Verwendung finden. Weiters wird ein Folder erstellt, der in der Modellregion verteilt wird.

**Abbildung 55: Roll Up KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2017**



### Klar! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

#### Gemeinden:

Heiligenblut, Großkirchheim, Mörttschach, Winklarn, Rangiersdorf, Stall, Flattach, Obervellach, Mallnitz, Reiböck, Lurnfeld, Sachsenburg, Kleblach-Lind, Steinfeld, Greifenburg, Berg im Drautal, Dellach im Drautal, Irschen, Oberdrauburg

DIE FLÄCHE: 1.580 km<sup>2</sup>

DIE EINWOHNER: 29.124



Arbeitsgrundlage: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal



KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen

A-9832 Stall 6, Tel/Fax: +43(0)48 23/31 299, E-mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)



# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **Pressemitteilungen / Presseberichte / Pressekonferenzen**

Bereits in der Startphase wird die lokale Presse (Printmedien) konsequent eingebunden und entsprechende Berichterstattung ist bereits und wird erfolgen. Dieser eingeschlagene Weg wird weiter beschritten.

## **Veranstaltungen / Workshops**

Bei allen Veranstaltungen ergeht eine Einladung an die Gemeindevertreter der beteiligten Gemeinden der Region.

Die Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal versteht sich als Teil der globalen, vielfältig vernetzten, modernen Welt und bekennt sich zur energie- und klimapolitischen Verantwortung. Die Art und das Ausmaß der Nutzung der Ressourcen der Region, dürfen die Lebensgrundlagen nachfolgender Generationen nicht beeinträchtigen.

Nachhaltiges Handeln erfordert kritische Rückfragen an unseren derzeitigen Lebensstil. Ganz besonders im Hinblick auf unseren Umgang mit Energie und Ressourcen.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **10. Umsetzungsstrukturen**

### **10.1 Beschreibung der Trägerorganisation und Managementstrukturen**

#### **10.1.1 Trägerorganisation**

Die Trägerorganisation ist der Verein „Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal, ZVR-Zahl: 287866362, besteht zu 100% aus Körperschaften öffentlichen Rechts, wie den Mitgliedsgemeinden der Region, ist bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau im Vereinsregister eingetragen und wurde nicht untersagt.

#### **Vereinsorgane**

Der Obmann des Vereines ist Bgm. Kurt Felicetti, Gemeinde Reißeck

Der Obm. Stv. des Vereines ist Bgm. Manfred Fleißner, Gemeinde Kleblach-Lind

#### **weitere Vorstandsmitglieder sind**

AObm. Bgm. Peter Ebner, Gemeinde Stall

Bundesrat Bgm. Günther Novak, Gemeinde Mallnitz, Kassaprüfer

Bgm. Gottfried Mandler, Gemeinde Irschen, Kassaprüfer

Bgm. Franz Zlöbl, Kassier

Bgm. <sup>in</sup> Anita Gößnitzer, Schriftführer<sup>in</sup>

Der Sitz der Trägerorganisation ist im Gemeindehauptort der Gemeinde Stall im Mölltal. Die Adresse lautet A-9832 Stall 6.

#### **10.1.2 Managementstrukturen**

Der KAM wird in die Trägerorganisation des Regionalmanagements implementiert. Das Regionalmanagement, das Leader Management und das KAM-Management sind im Regionsbüro untergebracht.

Weiters hoffen die Regionsverantwortlichen auf die Zuschlagserteilung zur Klima- Energie-Modellregion am kommenden Freitag, dem 15.12.2017. Somit wäre auch der KEM Manager in der Organisation untergebracht.



KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen

A-9832 Stall 6, Tel/Fax: +43(0)48 23/31 299, E-mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)



# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Auch ist in Zukunft geplant, dass die Tourismusaktivitäten in einer Organisation untergebracht werden und somit sämtliche regionale Institutionen unter einem Dach und in einer Organisation eingebunden wären.

Die Erreichbarkeit des KAM ist durch nachstehende technische Kommunikationsmittel gerne möglich:

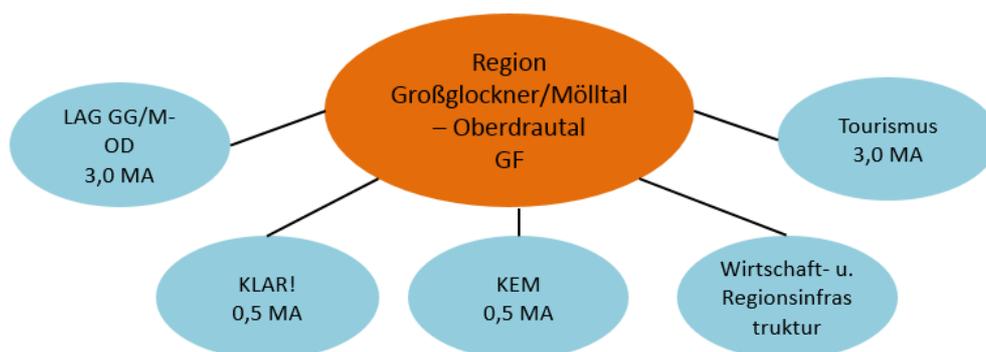
Adresse: A-9832 Stall 6  
Telefonnummer +43 (0) 4823 31299  
Mobilnummer +43 (0) 664 32 52 645  
E-Mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)  
[www.klar.region.grossglockner.or.at](http://www.klar.region.grossglockner.or.at)

Die E-Mail-Adresse wurde vorerst eingerichtet mit [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at), wobei in Zukunft die E-Mail-Adresse [KLAR!region@grossglockner.or.at](mailto:KLAR!region@grossglockner.or.at) gültig sein wird. Die Erreichbarkeit des KAM Manager ist durch seine Mobilnummer gegeben, die in der Region schon bei allen Gemeinden, allen Gemeindevertretern wie Bürgermeister, Vorständen, Tourismusverbänden, Stakeholder und Akteurinnen unter +43 (0) 664 3252645 bekannt ist.

Die Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal hat zwei Büroräumlichkeiten mit 5 Arbeitsplätzen und drei eingerichtete Home-Office Plätze. Des Weiteren steht ein Besprechungsraum bei Bedarf zur Verfügung. Die Büroorganisation ist vollständig, modern und technisch ausgestattet, mit einem notwendigen und üblichen technischen Equipment, wie Laptop, Mobiltelefon, Telefon, Headset, etc.

In der Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal wurden die Statuten um dieses Themenfeld erweitert und auch in der Regionssitzung vor zwei Jahren einstimmig beschlossen. Ebenso wurde die Geschäftsordnung diesbezüglich angepasst. Der KAM Manager ist, wie oben angeführt, in der Organisation untergebracht und ändert sich organisatorisch für ihn nichts.

**Abbildung 56: Management der Struktur der Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal, 2017**



# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

*Arbeitsgrundlage: Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **10.2 Aufgabengebiete und Anforderungsprofil des KAM**

### **10.2.1 Aufgabengebiet des KAM Managers**

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Maßnahmen in der Region und des gesamten Programmes ist der/die KAM. Er ist die treibende Kraft vor Ort und gleichzeitig auch der Antriebsmotor. Er initiiert und koordiniert alle Maßnahmen, alle Arbeitspakete, alle Projekte und ist bei der Ideenfindung, bei der Aufbereitung, bei der Finanzierung und der Umsetzung begleitend und federführend tätig.

Er ist die zentrale Ansprechperson für alle Belange und trägt maßgeblich zum Erfolg der Umsetzung in der Region bei. Das Aufgabengebiet des KAM Managers beinhaltet umfangreichste Tätigkeiten und es sind darin die breitesten Anforderungen in einer Regionstätigkeit umfasst, dies sind unter anderem:

- Betreuung einer Klimawandel-Anpassungsmodellregion vor Ort
- Einrichtung und Betreuung einer Informationsstelle.
- Erhebung, Darstellung und Bewertung von regionalen Anpassungs-Optionen, auch im Austausch mit der Serviceplattform.
- Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von Projekten im Bereich der Klimawandelanpassung. Insbesondere jene Maßnahmen aus dem Anpassungskonzept.
- Planung weiterer Umsetzungsprojekte auch außerhalb des Anpassungskonzeptes, die eine Kontinuität der Klimawandel-Anpassungsmodellregion sicherstellen
- Erstellen von Förderanträgen und Akquisition neuer Fördermöglichkeiten.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung sowie zur Verbreitung der Projektergebnisse. Gegebenenfalls Anpassung von Informationen auf die regionalen Bedürfnisse und Besonderheiten.
- Durchführung von Vernetzungsworkshops und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Betriebe und öffentliche Stakeholder in Bezug auf die Schwerpunktsetzung der KLAR!.
- Durchführung der Planung und Evaluierung von Workshops mit relevanten AkteurInnen.
- Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klimawandel-Anpassungsmodellregionen.
- Festigung von geeigneten Strukturen für regionale Klimawandelanpassung.
- Austausch und Abstimmung mit der Serviceplattform.
- Budgetverantwortung für die KLAR!
- Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und lokalen Stakeholdern im Klimabereich.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **10.2.2 Anforderungsprofil des KAM Managers**

Das Anforderungsprofil des KAM stellt eines der breitesten Profile in der Tätigkeit in der regionalen Entwicklung dar, es umfasst unter anderem:

- Matura erwünscht, technisches, naturwissenschaftliches, wirtschaftliches oder kommunikationstechnisches Studium von Vorteil.
- Basiswissen bzw. Zusatzausbildung in den Bereichen Klimaschutz, Klimawandel oder Klimawandelanpassung von Vorteil.
- Erfahrungen im Projektmanagement.
- Die Führung und Leitung des gesamten Fachbereiches KLAR!
- Erledigung der operativen, organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben, die die Umsetzung des KLAR! Programmes betreffen.
- Vorbereitung des Jahresprogrammes.
- Gebarung und Vorbereitung des Rechnungsabschlusses, finanzielle Begleitung.
- Kontrolle der einzelnen Maßnahmen und Hilfestellung bei den Projektträgern.
- Öffentlichkeit- und Kommunikationsarbeit, dies beinhaltet auch die Sensibilisierung des KLAR! Programmes und des KLAR! Managements in der Region und werden verschiedenste Bevölkerungsgruppen und deren Projektinitiativen über die Möglichkeiten des Programmes informiert, um bei der Entwicklung von Projekten eine breite Unterstützung zu geben.
- Koordination der Projektträger und regionaler Interessensgruppen
- Einladung, Begleitung und Führung von Projekt- und Arbeitsgruppensitzungen.
- Beratung, Hilfestellung und Unterstützung der regionalen AkteurInnen und Projektträger, insbesondere bei der Projektentwicklung und -abwicklung.
- Kombination mit den Gemeinde-, Landes-, Bundes- und EU-stellen.
- Monitoring des Programmes
- Mitarbeiterführung und Einsetzen von Aushilfskräften bezüglich der Umsetzung sämtlicher notwendiger Fachinhalte.
- Erfahrung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.
- Guter Einblick in die österreichische Förderlandschaft.
- Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.
- Hohe Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten.
- Hands-on-Mentalität.
- Regionale Verbundenheit, sehr gute Regionskenntnisse.
- Selbstständige und eigenverantwortliche Aufgabenausführung.
- Erfahrungen mit Politik und der öffentlichen Verwaltung auf Gemeinde-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 10.2.3 Finanzierung des KAM Managers

Die Finanzierung des KAM wird nach der Zuschlagserteilung auf zwei Jahre gesichert, wobei die Eigenmittelaufbringung durch die Region verbindlich erfolgt. Wie in den vorangeführten Punkten erwähnt, hat jedoch die Region auf fünf Jahre bis 2021 die Finanzierung beschlossen und kann der KAM Manager bis 2021 auch nach der Umsetzungsphase dem Tätigkeits- und Anforderungsprofil nachgehen und die Anpassungsmaßnahmen in der Region umsetzen.

Für die Kalkulation der Tätigkeiten für das KAM Management und für die einzelnen Maßnahmen von 1-12 und die darüber auch noch Geplanten, wurde nachstehende Stundenkalkulation angewandt.

### Stundensatzkalkulation

Für alle Personalkosten, die im Projekt anfallen, sind die dahinterliegenden Stundensatzkalkulationen im LV dargestellt. Diese Kostenplanung wird bei den Personalkosten auf Stundensatzbasis erfolgen und wurde schon jetzt die Kalkulation aufgebaut. Stundenaufzeichnungen werden als Nachweis geführt und vorgelegt. Der KAM arbeitet 20h/Woche, somit 900h/Jahr. Nach den allgemeinen Kalkulationsrichtlinien, ergibt dies nachstehende Stundensätze.

### Berechnung

Ein Gehalt von € 2.800,- netto/Monat x 14 Gehälter ergibt € 78.400,- bei 40/h pro Woche und 1.800 h/Jahr.

1.) **Lohnkosten:** Bei einer 50% Tätigkeit ergibt dies: = 20h/Woche ergibt Lohnkosten und Lohnnebenkosten von 50%, somit € 39.200,-:900h/Jahr, ergibt **€ 43,-/h/netto.**

2.) **Sachkosten/h:**

Telefonkosten € 1.500,-

Büromaterial € 5.000,-

sonstige Kosten € 3.000,-

Miete, Betriebsk. 0,-

Summe gesamt € 9.500,- brutto : 900 h/Jahr = **10,55/h Sachaufwand/h**

3.) **Reisekosten/h:** 500 km/Monat x 11 Monate = € 2.310 = **2,56/h Reisekosten** ohne Diäten.

Summe Stundensatz 1 bis 3 € 55,-/h gerundet x 900h x 3 Jahre = € 148.500,- Personalkosten, Lohnnebenkosten, Reisekosten inkl. Sachaufwand für 3 Jahre

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Angemerkt werden darf, dass keine Diäten aufgrund von Finanzamt Feststellungen (wiederkehrende Tätigkeit an die Reiseziele) verrechnet werden, außer Fahrten über die Region hinaus. Pos. 2 und 3 wird im LV pro Maßnahme gesondert angegeben und kalkuliert und stellt lediglich eine Kalkulationsgrundlage dar. Die Kalkulation im LV wurde somit mit Euro **43,- pro Stunde** vorgenommen.

## **10.3 Nennung des KAM und Qualifikation**

Mit einstimmigen Regionsbeschluss wurde Herr Gunther Marwieser zum KAM Manager bestellt. Grundlage hierfür war die Entscheidung seiner erfolgreichen Tätigkeiten in den letzten 25 Jahren, wo auszugsweise er die erste Klimabündnisregion Großglockner, vier erfolgreiche EU-Programmbewerbungen als eine der ersten Regionen umgesetzt hat.

Bei der Evaluierung vom Institut für Höhere Studien (IHS) wurde eine ausgezeichnete Bewertung abgegeben und Landes-, Bundesrechnungshofüberprüfungen, mehre AMA Prüfungen erfolgten ohne Feststellungen.

Die Region Großglockner und seine Verantwortlichen hatten sich aus verschiedensten Gründen in letzter Zeit nicht für die KLAR!/KEM und auch nicht für alternative Programme beworben und Maßnahmen umgesetzt.

Dies liegt in der Regionshistorie aufgrund anderer Entwicklungen. Herr Marwieser hat dieses Thema aufgegriffen und es ist ihm in kurzer Zeit gelungen, die politischen Verantwortlichen zu überzeugen und er erwirkte positive und einstimmige Beschlüsse. Nunmehr gilt es, diese im Gemeinderat, wobei er bei jeder Sitzung beim Bürgermeister, beim Vorstand, beim Ausschuss und beim Gemeinderat anwesend ist, verbindlich umzusetzen.

Auf Grund der politischen Kärntner Besonderheiten in den letzten beiden Jahrzehnten und der regionalpolitischen Situation in der Region, wurde der KAM einstimmig bestellt, dessen Aufgabe es ist, die Bewerbung als KLAR! durchzuführen und die Umsetzungsphase entsprechend zwei Jahre zu begleiten und nach ca. zwei Jahren eine(n) MitarbeiterIn aufzubauen.

Er ist entsprechend im Regionalmanagement, im LEADER Management und anderen Regionsorganisationen verankert, lebt zum Teil in der Region und ist seit 1996 für die Regionentwicklung tätig.

Die Aufgabengebiete sind ihm bekannt, er hat neben den EU Programmen an den verschiedensten Regions- und Entwicklungsstrategien mitgewirkt, hat bei allen Förderstellen des Bundes- und Landes schon mehrere Projekte über viele Jahre eingereicht und weiß über die notwendigen Informations-, Koordinations-, Bewusstseins-, Bildungs- und Öffent-

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

lichkeitarbeiten Bescheid. Der Umgang mit den Medien und allen politischen Gruppierungen ist ihm vertraut, er ist lösungsorientiert, verbindend und vor allem projekt- und ergebnisorientiert.

Notwendiges Entscheidungs- und Durchsetzungsvermögen wird ihm beschieden. Er war schon vor 20 Jahren der Initiator der 1. Klimabündnisregion, die es heute noch gibt. Der KAM hat diese federführend aufgebaut, organisiert und finanziert, wobei der verbindliche Finanzplan auch heute noch funktioniert. Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, hohe Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten, runden das Bild ab.

Ein besonderer notwendiger Umgang mit der Verwaltung ist ihm bekannt. Weiters bedarf es keiner größeren Einarbeitungszeit.

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## Lebenslauf

Name: Mag. Gunther Marwieser  
Adresse: Wulzentratten 1, 9620 Hermagor  
Geburtsdatum: 06.05.1968  
Geburtsort: Villach  
verheiratet, 2 Kinder  
Telefon: +43 (0) 4823 31299  
Mobil: +43 (0) 664 3252645  
E-Mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)  
Homepage: [klar.region.grossglockner.or.at](http://klar.region.grossglockner.or.at)



### Ausbildung:

1974 - 1978 Volksschule St. Lorenzen im Gitschtal  
1978 - 1982 Hauptschule Hermagor  
1982 - 1987 HTL Villach – Bautechnik Tiefbau, Matura  
1987 - 1988 Bundesherr – als Einjährig-Freiwilliger  
Feb. 89 - März. 95 Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung  
Juni. 1995 Sponion, Abschluss mit ausgezeichnetem Erfolg

### Berufserfahrung:

1995 - 1996 Arbeit im touristischen Projektmanagement, Umsetzung von Projekten in der Regionalentwicklung  
1996 - dato GF der Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal

### Tätigkeiten/Skills:

- Gewerbeberechtigung der Unternehmens- und Betriebsberatung, einschließlich der Unternehmensorganisation
- Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie
- Gründung der 1. Klimabündnisregion
- 4 EU LEADER Programmbewerbungen positiv abgeschlossen
- Führung eines kleinen Forstbetriebes mit 45 ha
- Laufende Weiterbildungen in allen Förderbereichen, ebenso in steuerlichen-, rechtlichen- und fachlichen Projektfragestellungen

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **10.4 Zeitliche und organisatorische Planung der Schwerpunktsetzung inklusive der Darstellung der nötigen Finanzen**

In der Phase des Grobkonzeptes wurde im zweiten Halbjahr 2017 in der Region die Schwerpunkte erarbeitet und entwickelt. Die Schwerpunkte und die Anpassungsmaßnahmen sind abgestimmt und betreffen alle sektoralen Wirtschaftsbereiche und gesellschaftspolitischen Entwicklungen in der Region.

Neben den Projektmaßnahmen ist auch das Projektmanagement, das nicht einer Maßnahme zuzuordnen ist, dargestellt. Hierfür sind die Arbeiten für die allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, wie Beratungen, Hilfestellungen, Verwaltung und Organisation, Fragen des Vereines, Finanzverwaltung, Hilfestellung und Ausarbeitung weiterer Maßnahmen, Umsetzung von zusätzlichen Anpassungsmaßnahmen, vorgesehen.

**Die zwölf dargestellten Maßnahmen beinhalten die nachstehenden Sektoren und Aktivitätsfelder:**

- Land- und Forstwirtschaft
- Wasserversorgung und Wasserwirtschaft
- Energie und E-Wirtschaft
- Tourismus- und Freizeitwirtschaft
- Industrie, Gewerbe und Handel
- Bauen und Wohnen
- Gemeindeplanung und Raumordnung
- Naturgefahren und Katastrophenmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Bildung
- Natur- und Umweltschutz,
- Ökosysteme und Biodiversität

Hierzu sind bei den einzelnen Maßnahmen der Projektbeginn, das Ende, der verantwortliche Durchführende, die Personal-, Sach-, Reise- und Drittkosten ermittelt worden und in den Gesamtkosten der einzelnen Arbeitspakete summiert und in der Gesamtmaßnahme als Gesamtkostenposition auch dargestellt.

Somit ist eine intensive Planung schon von Anbeginn erfolgt und gewährleistet die Umsetzung der einzelnen Arbeitspakete in den Maßnahmen.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Die Zuschlagserteilung ist mit Mitte/Ende März 2018 zu erwarten. Die Planung wurde mit 01.03.2018 festgelegt und endet nach der 24-monatigen Umsetzungsphase am 28.2.2020.

In der Phase 3 - 4 ist eine Disseminierung, Monitoring und Adaptierung geplant, wobei ein Bericht voraussichtlich bis Ende Oktober 2020 abzugeben ist.

Hier werden die Ergebnisse der Umsetzung monitort, dokumentiert, evaluiert und disseminiert. Weiters werden, falls notwendig, Adaptierungen und Ergänzungen in den regionalen Anpassungsaktivitäten gesetzt. Ein Bericht ist darüber bis 31.10.2020 voraussichtlich abzugeben.

## **10.5 Interne Evaluierung und Erfolgskontrolle, Vermeidung von Fehlanpassung**

In Abstimmung der Region mit der zuständigen Klimaschutzorganisation und den jeweils zuständigen Fachabteilungen des Landes, sowie unter Berücksichtigung jeweils aktueller Klimaszenarien und Forschungsergebnisse mit relevanten Aussagen auf lokaler und regionaler Ebene wird sichergestellt, dass es zu keinen Fehlanpassungen kommt, die höchstens kurzfristig erfolgversprechend sind, sich jedoch langfristig als kontraproduktiv erweisen.

Die Region unterzog ab dem Jahre 2002 alle Projekte einer Wirkungsanalyse und wurde die Ergebnisorientierung der Projekte festgestellt. Ziel ist es, dass das Projekt mehr nützen als schaden soll. Ergebnisauswirkung, Kosten-Nutzen Effekt und Arbeitsplatzwirksamkeit sind weitere Beurteilungen. Beitrag zur touristischen, gewerblichen Entwicklung, Gemeinwohl und Lebensqualität sind weitere Beurteilungsparameter.

Bei den Klimaanpassungsprojekten werden ebenso wirkungs- und ergebnisorientierte Beurteilungen in Bezug auf den Klimawandel, dessen Effekte und Auswirkung im Gesamtkonnex der Entwicklung der Region zu beurteilen sein, wo die Kriterien hinsichtlich Klimaanpassung im speziellen um diese Fragen erweitert und ausgerichtet sein werden. Fragestellungen des Klimaschutzbeitrages, der Effektivität, negative Begleitentwicklungen und Auswirkungen auf andere Sektoren werden beurteilt.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **Evaluierungen**

Wurden und werden intern und extern durchgeführt. Evaluierungen aus den anderen Programmen werden herangezogen bzw. dem verantwortlichen Bundesgremium KLAR! zu einer gemeinsamen Lösung angeregt.

### **10.5.1 EU- und Rechnungshofüberprüfungen**

Die Verwaltungsbehörde als oberste Instanz ist das BMWLFUW, die auszahlende Stelle und fördertechisch programmverantwortliche Organisation ist die die Kommunalkredit Public Consulting GmbH.

Neben den institutionsinternen Prüfungsorganen können Rechnungshof (Bundesrechnungshof) und EU Rechnungshofüberprüfungen erfolgen. Neben den vorgenannten Überprüfungen soll jedoch die Richtigkeit des Finanzmanagements überprüft werden sowie eine Kontrolle der Projekte bzw. der umgesetzten Maßnahmen vorgenommen werden. Hierzu ist ein Projekt-Controlling und ein Aktionsfeld-Controlling geplant.

Weiters ist durch die laufenden Abstimmungen mit den Landes- und Vertretern des Klima- und Energiefonds, inklusive der Servicestelle des Umweltbundesamtes ausgeschlossen, dass eine Fehlanpassung erfolgen könnte. Um jedoch die Wirkung zu verbessern und auch in den Planungsprozess einzubeziehen, werden vorangeführte Controllinginstrumente vorgesehen.

### **10.5.2 Projekt Aktionsfeld/Indikatoren Controlling**

Jedes Anpassungsprojekt soll künftig einem Beitrag zum Klimawandel bzw. zur Anpassung zum Klimawandel leisten und die Betroffenheit verringern. Die Projekte müssen daher entsprechend aufbereitet und dargestellt werden, wie sie in den Arbeitsschritten, Meilensteinen und in der Prozessentwicklung festgelegt und vorgegeben sind.

Den Anpassungsmaßnahmen sollen hinsichtlich ihrer Wirkung Indikatoren zugeordnet werden, inwieweit sie die Betroffenheit in den verschiedenen Aktionsfeldern und in den sektoralen Bereichen verringern.

Ebenso fließen hier bei der einzelnen Planung die Indikatoren für gute Anpassungsprojekte ein, die in den Handlungsfeldern vorgegeben bzw. empfohlen sind. Das Projektcontrolling betrifft sämtliche Projekte der Region und alle anderen KLAR! Regionen und es wird daher

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion**

## **Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

empfohlen, ein bundesweites System, gemeinsam wie bei anderen Programmen zu entwickeln, bestehende heranzuziehen, auf das KLAR! Programm, auf die Länder herunter zu brechen und allenfalls zu adaptieren.

Die Ergebnisorientierung ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen, um die Akzeptanz bei den politisch Verantwortlichen und vor allem in der Bevölkerung zu gewährleisten. Mit diesem Bewertungssystem soll die Wirkung der Anpassungsmaßnahmen und die Reduktion der Betroffenheit auf Regionsebene ermittelt werden, aber auch der Beitrag zur Weiterentwicklung auf der Landesebene erfasst und dargestellt werden.

Bei den Klimaanpassungsprojekten werden somit wirkungs- und ergebnisorientierte Beurteilungen in Bezug auf den Klimawandel, dessen Effekte und Auswirkung im Gesamtkontext und der Entwicklung für die Region zu beurteilen sein. Die Kriterien hinsichtlich Klimawandelanpassung im speziellen muss um diese Frage in der Evaluierung erweitert und ausgerichtet werden.

Fragestellungen des Klimaschutzbeitrages, der Effektivität, negative Begleitentwicklungen und Auswirkungen auf andere Sektoren werden u.a. beurteilt.

### **10.5.3 Finanzcontrolling der Region**

Durch das Trennen mit anderen Programmbereichen der Region wird ein eigener Rechnungskreislauf installiert. Hierzu erfolgt die Eröffnung eines eigenen KLAR! Kontos bei der Dolomitenbank in Lienz. Hier ist der KAM Manager für die Rechnungskreisläufe und die Richtigkeit der Gebarung verantwortlich.

Projektkostenpositionen, die im Leistungsverzeichnis definiert und in der Höhe von TEUR 175 dargestellt sind, können unter Einhaltung des Programmes nach den Prinzipien der Ordentlichkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Zweckmäßigkeit durchgeführt werden.

Jeweils am Jahresende prüfen die zwei Rechnungsprüfer des Vereines die Gebarung und erstellen einen Jahreskassenprüfungsbericht, der den Mitgliedern, somit den Mitgliedsgemeinden zur Kenntnis gebracht wird.

Hierzu ist ein eigener Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung aufzunehmen und ist in diesem das Prüfungsergebnis vorzutragen. Fragen sind zu beantworten bzw. binnen 14 Tagen sind entsprechend gewünschte und gerechtfertigt herauszugebende Unterlagen, diese den Mitgliedern zu übermitteln.

Der Jahresbericht bzw. der Kassaprüfungsbericht kann auch der Kommunalkredit Public Consulting oder dem Klima- und Energiefonds auf Anfrage übermittelt werden.

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

Zusätzlich beauftragt der Geschäftsführer zur Verstärkung vorangeführter Sach- und Rechtslage einen Wirtschaftsprüfer, der einen Wirtschaftsprüfungsbericht erstellt, welcher den Kassaprüfern der Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt wird. Dies wurde seit der ersten AMA Überprüfung 1996 angewandt und hat sich als sinnvoll und zweckmäßig erwiesen.

## 11. Ausblick und weitere Vorgangsweise

Die Region muss sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten sukzessive an den Klimawandel anpassen. Das vorliegende Anpassungskonzept bietet dafür eine geeignete Grundvoraussetzung. Dieses Grundlagendokument „Klimawandel-Anpassungs-Strategie Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal“ stellt vorerst die Basis für die Auswahl und Umsetzung erster konkreter Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Region dar. Nach erfolgter Ausarbeitung und Abgabe bis 15.12.2017, bestehend aus Anpassungskonzept, Berichte, Öffentlichkeitsarbeit und Nachweise über diese Arbeiten, erfolgt dann mit 15.01.2018 die Bewerbung für die zweijährige Umsetzungsphase.

Nach erfolgten politischen Beschlüssen in der Region, sind diese nun vorliegenden Maßnahmen und auch weitere aufgelistete geplante Anpassungsmaßnahmen im Detail mit dem verantwortlichen KAM und dem Kernteam zu besprechen und laut ausgearbeitetem Zeitplan, welcher im Punkt 8 des Anpassungskonzeptes und im Leistungsverzeichnis unter Projektkostentabelle dargestellt ist, abzuarbeiten.

**Abbildung 57: Blick vom Latschur ins Drautal, 2015**



*Arbeitsgrundlage: Evamaria Wecker*

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Abbildung 58: Blick ins Mittlere Mölltal, 2016



Arbeitsgrundlage: Austria - Forum

Zahlreiche in der Strategie angeführten Maßnahmen beruhen auf bereits derzeit laufende Projektideen und diese sollen dann in weiterer Folge auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Das Anpassungskonzept ist ein sogenanntes „Living Paper-Living Document“. Die im Konzept angeführten Maßnahmen stellen erst den ersten Schritt dar. Sie sind mit den AkteurlInnen aufzubereiten, umzusetzen und zu evaluieren, wobei in regelmäßigen Abständen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Ergebnisorientierung diese zu überprüfen sind. Dies wurde in dem eigenen Kapitel „Monitoring und Evaluierung“, Punkt 7 des Anpassungskonzeptes, ausgeführt. So können Maßnahmen, wenn sie nicht umgesetzt werden können, oder politisch nicht gewollt sind, in regelmäßigen Abständen einerseits ergänzt, bestehende Inhalte abgeändert oder erweitert oder gänzlich ausgeschieden werden.

Ziel ist es, dass Maßnahmen möglichst breit wirken, idealerweise einen direkten oder indirekten Erfolg über mehrere Aktivitätsfelder bewirken und somit eine breite Wirksamkeit erreichen. Für deren Umsetzungserfolg ist eine bestmögliche Kooperation aller Betroffenen entscheidend.

Die Erstellung der regionalen Anpassungsstrategie in Form des vorliegenden Konzeptes wurde daher von Beginn an als breiter Prozess angelegt, in dem viele Betroffene in dieser

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

kurzen Zeit eingebunden wurden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass in rund sechs Monaten und der derzeit noch geringen Budgetmittel, nahezu das Doppelte an der geforderten Stundenanzahl gearbeitet und Inhalte umgesetzt wurden.

Der Information, der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit für die einzelnen Zielgruppen und für die gesamte Bevölkerung in der Region, wird eine besondere Bedeutung beigemessen.

Hierzu wurde unter Punkt 9 das Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskonzept dargestellt, welches in der Umsetzungsphase zur Umsetzung gelangt. Die Koordination sämtlicher Aktivitäten, die Vorbereitung der Anpassungsmaßnahmen, die Aufbereitung und die Begleitung und Umsetzung von Projektinitiativen wird im Wesentlichen und hauptverantwortlich vom KAM getragen. Eine besondere, schwierige aber vor allem interessante Herausforderung.

Wesentlich wird es sein, dass in Zukunft mögliche Folgen des Klimawandels und deren geforderte Anpassungen in allen relevanten Planung- und Entscheidungsprozessen auf nationaler bis hin zur lokalen Ebene, behördlich und privatwirtschaftlich Berücksichtigung finden und geplant werden. Dies muss vor allem für den Einzelnen spürbar werden, der in allen Lebens-, Arbeits- und Gesellschaftsformen in Zukunft betroffen sein wird.

## 12. Verzeichnis der Arbeitsgrundlagen

### 12.1. Literatur

APCC (Hg.) (2014): Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014 (AAR14). Austrian Panel on Climate Change (APCC). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien.

AUSTRIAN CLIMATE RESEARCH (Hg.) (2017): Programme-Main Topics, Schwerpunkthemen April 2017.

AUSTRIAN STANDARDS (Hg.) (2014): Serie ONR 49000. Risikomanagement für Organisationen und Systeme. Fachinformation 06. Austrian Standards, Wien, 15 S.

BAFU (Hg.) (2012): Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz. Ziele, Herausforderungen und Handlungsfelder Erster Teil der Strategie des Bundesrates vom 2. März 2012. Bundesamt für Umwelt, Bern.

BERGAUF (Hg.) (2015-2016): Getscherbericht 2015/2016.

BMLFUW (Hg.) (2012a): Die österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.

BMLFUW (Hg.) (2012b): Die österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, Teil 2 – AKTIONSPPLAN Handlungsempfehlungen für die Umsetzung. Vom Ministerrat am 23. Oktober 2012 beschlossen. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.

BMWFJ (Hg.) (2007): Zweiter Nationaler Energieeffizienzaktionsplan der Republik Österreich 2011. Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend. Wien.

BMWFJ und BMLFUW (Hg.) (2010): Energiestrategie Österreich. Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.

BMWFJ (Hg.) (2013): Klimawandel und Tourismus in Österreich 2030. Auswirkungen, Chancen & Risiken, Optionen & Strategien. Studien-Kurzfassung. Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Wien.

BOGNER, D. und MOHL, I. (Hg.) (2010): Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen – Bewusstseinsbildung durch Beobachtung. 16. Alpenländisches Expertenforum 2010, S. 19 - 24. Böhm, R. (2004): Systematische Rekonstruktion von zweieinhalb Jahrhunderten instrumentellem Klima in der größeren Alpenregion. Ein Statusbericht. Abhandlungen und Tagungsberichte des 54. Deutschen Geographentags, Bern.

BRUNOTTE, E.; GEBHARDT, H.; MEURER, M. et al. (Hg.) (2002): Lexikon der Geographie. Band 2: Gast bis Ökol. 4 Bände. Heidelberg, Berlin: Spektrum, Akad. Verl. (3).

CIPRA (Hg.) (2010): Verkehr im Klimawandel. Ein Hintergrundbericht der CIPRA. Liechtenstein.

DBR (Hg.) (2008): Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Deutsche Bundesregierung, Berlin.

KLIMA- und ENERGIEFONDS (Hg.) (2014): Handbuch Methoden zur Anpassung an den Klimawandel.

HOFFMANN, E.; ROTTER, M. und WELP, M. (Hg.) (2011): Anpassung an den Klimawandel: Verkehr. Themenblatt. Hg. v. Umweltbundesamt Deutschland.

KLAR! ANPASSUNGSREGIONEN (Hg.) (2017): KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen Präsentation Wien 19.10.2016.

KLAR! ANPASSUNGSREGIONEN (Hg.) (2017): KLAR! Factsheet Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal.

KLIMABÜNDNIS KÄRNTEN (Hg.) (2017): Klimaschutz und Klimawandelanpassung Kärnten.

LAND TIROL (Hg.) (2015): Anpassung an den Klimawandel, Herausforderung und Chancen.

LAND SALZBURG (Hg.) (2015), Strategie zur Anpassung an den Klimawandel.

LATIF, M. (Hg.) (2012): Globale Erwärmung. Neuauflage. Stuttgart, Ulmer (UTB, 3586).

NATIONALPARK HOHE TAUER (Hg.) (2017): Jahresprogramm 2018.

ÖROK (Hg.) (2011): Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2011.. Wien: ÖROK ([Schriftenreihe / Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)], 185,[1]).

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

ÖKS15 (Hg.) (2015): Zusammenfassung für Entscheidungstragende, Klimaszenarien für Österreich.

ÖKS15 (Hg.) (2015): Endbericht, Klimaszenarien für Österreich, Daten-Methoden-Klimaanalyse.

ÖKS15 (Hg.) (2015): Factsheet Kärnten.

STATISTIK AUSTRIA (Hg.) (2016): Energiedaten Österreich 2015.

UMWELTBUNDESAMT (Hg.) (2004): Strategie für eine Weiterentwicklung des Naturschutzes in Österreich. Eine Grundlage für die Aktivitäten der Österreichischen Naturschutzplattform. Umweltbundesamt, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (Hg.) (2004): Der natürliche und anthropogene Klimawandel, Annemarie Lexer, Abteilung für Klimaforschung.

ZAMG (Hg.) (2014): Unser Klima – was, wann, warum. Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien.

ZAMG (Hg.) (2016): Neuer Umweltsatellit zeigt Ausmaß der Muren im Gasteiner Kötschachtal. Wien.

## **12.2. Internet**

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/neuer-umweltsatellit-zeigt-ausmass-der-muren-im-gasteiner-koetschachtal>

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/energie\\_umwelt\\_innovation\\_mobilitaet/energie\\_und\\_umwelt/energie/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/energie_und_umwelt/energie/index.html)

<https://www.ecologic.eu/de/8307>

<https://www.klimawandelanpassung.at/index.php?id=23005>

<https://www.climate-adapt.eea.europa.eu>

<https://www.klimawandelanpassung.at>

<https://www.ec.europa.eu>

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

<http://www.covenantofmayors.eu/Adaptation.html>

<https://www.bmlfuw.gv.at/.../klimaschutz/.../anpassungsstrategie/strategie-kontext.html>

[https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik\\_national/anpassungsstrategie/broschuere.html](https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/broschuere.html)

<http://klar-anpassungsregionen.at/klar-regionen/details/klar-kaunergrat/>

<http://klar-anpassungsregionen.at/klar-regionen/details/klar-region-pongau/>

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 13. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

### 13.1. Abbildungen

- Abbildung 1: Visualisierung des Klimawandels in Österreich  
*Arbeitsgrundlage 1: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 2: Schematische Darstellung der anthropogenen Antriebe und Auswirkungen des Klimawandels  
*Arbeitsgrundlage 2: IPCC*
- Abbildung 3: Länder mit Anpassungsstrategien  
*Arbeitsgrundlage 3: Umweltbundesamt*
- Abbildung 4: Klimawandel in Österreich  
*Arbeitsgrundlage 4: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 5: Vulnerabilität im Kontext mit Klimaschutz und Anpassung  
*Arbeitsgrundlage 5: Isocard S. T. Gothman und M. Zebisch*
- Abbildung 6: Wald als Co2 Speicher und somit „Klimaschützer“  
*Arbeitsgrundlage 6: BMNT*
- Abbildung 7: Hochwasser in Afritz, 30.08.2016  
*Arbeitsgrundlage 7: Kleine Zeitung*
- Abbildung 8: Hochwasser in Afritz, 30.08.2016  
*Arbeitsgrundlage 8: Kleine Zeitung*
- Abbildung 9: Sturmschäden in Alm hinterm Brunn, Gemeinde Weissensee  
10.08.2017  
*Arbeitsgrundlage 9: Seehaus Winkler*
- Abbildung 10: Sturmschäden im Grundwald, Gemeinde Steinfeld, 10.08.2017  
*Arbeitsgrundlage 10: Kleine Zeitung*
- Abbildung 11: Hoher Sonnblick, Observatorium, 2015  
*Arbeitsgrundlage 11: ZAMG*
- Abbildung 12: Swarovski NP Aussichtswarte, Großglocknerhochalpenstraße, Gemeinde Heiligenblut, 2017  
*Arbeitsgrundlage 12: Nationalpark Hohe Tauern*
- Abbildung 13: Heiligenblut bei Nacht, 2014  
*Arbeitsgrundlage 13: Gemeinde Heiligenblut*
- Abbildung 14: Pasterze mit Glocknerhaus, 1850  
*Arbeitsgrundlage 14: Kurier*
- Abbildung 15: Glocknerhaus, 2013  
*Arbeitsgrundlage 15: Mein Salzburg*
- Abbildung 16: Pasterze, 1920  
*Arbeitsgrundlage 16: OEAV*
- Abbildung 17: Pasterze, 2012  
*Arbeitsgrundlage 17: OEAV*

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

- Abbildung 18: Mohar Kapelle und im Hintergrund die Hohen Tauern, 2014  
*Arbeitsgrundlage 18: Almgasthaus Glocknerblick*
- Abbildung 19: Arbeitsschritte zur Erhebung von beobachtetem, modelliertem und wahrgenommenem Wissen und des daraus abgeleiteten Wissens für die Definition der Handlungsfelder und die Erstellung der Maßnahmen  
*Arbeitsgrundlage 19: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 20: KLAR! Region in Österreich, 2017  
*Arbeitsgrundlage 20: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 21: KLAR! Regionen in Salzburg und Tirol, 2017  
*Arbeitsgrundlage 21: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 22: KAM Manager der KLAR! Regionen in Österreich mit Vertretern des Umweltbundesamtes und der ZAMG, 2017  
*Arbeitsgrundlage 22: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 23: Cathrine Maislinger, 2017  
*Arbeitsgrundlage 23: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 24: KLAR!-Region Pongau, 2017  
*Arbeitsgrundlage 24: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 25: Ulrike Totschnig, 2017  
*Arbeitsgrundlage 25: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 26: KLAR! Region Kaunergrat, 2017  
*Arbeitsgrundlage 26: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 27: KLAR! Regionen in Kärnten, 2017  
*Arbeitsgrundlage 27: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 28: Lage des Gebietes in Kärnten, 2017  
*Arbeitsgrundlage 28: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 29: Bevölkerungsentwicklung in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2001 -2011  
*Arbeitsgrundlage 29: KAGIS, 2011*
- Abbildung 30: Waldvorrat Oberes Drautal, 2014  
*Arbeitsgrundlage 30: Yakohl*
- Abbildung 31: Waldvorrat Mölltal, 2006  
*Arbeitsgrundlage 31: Edwin Stranner*
- Abbildung 32: Gemeinden und Dauersiedlungsraum, in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, Datenstand 2014  
*Arbeitsgrundlage 32: BEV, Statistik Austria, data-ktn.gv.at*
- Abbildung 33: Naturraum in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2014  
*Arbeitsgrundlage 33: KAGIS*
- Abbildung 34: Erwerbstätige am Arbeitsort in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2011  
*Arbeitsgrundlage 34: KAGIS*
- Abbildung 35: Pendler in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2011  
*Arbeitsgrundlage 35: KAGIS*

# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

- Abbildung 36: SWOT-Faktoren, 2017  
*Arbeitsgrundlage 36: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*
- Abbildung 37: Zukünftiger Temperaturanstieg  
*Arbeitsgrundlage 37: Fotoila*
- Abbildung 38: Anstieg der mittleren Lufttemperatur in Kärnten, 1971-2100  
*Arbeitsgrundlage 38: ÖKS15 Klimafactsheet Kärnten*
- Abbildung 39: Prognostizierter Temperaturanstieg in Kärnten, 2021-2050 und 2071-2100  
*Arbeitsgrundlage 39: ÖKS15 Klimafactsheet Kärnten*
- Abbildung 40: Vegetationsperiode in Kärnten, 1971-2100  
*Arbeitsgrundlage 40: ÖKS15 Klimafactsheet Kärnten*
- Abbildung 41: Sturmschaden in St. Lorenzen im Gitschtal, 10.08.2017  
*Arbeitsgrundlage 41: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*
- Abbildung 42: Änderung der mittleren Niederschlagsmengen in Kärnten, 1971- 2100  
*Arbeitsgrundlage 42: ÖKS15 Klimafactsheet Kärnten*
- Abbildung 43: Starkregenereignis in Irschen, 13.07.2016  
*Arbeitsgrundlage 43: Kleine Zeitung*
- Abbildung 44: Badensee Greifenburg, 2015  
*Arbeitsgrundlage 44: Marktgemeinde Greifenburg*
- Abbildung 45: Gewerbepark Steinfeld, 2012  
*Arbeitsgrundlage 45: Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*
- Abbildung 46: Speicher Reißeck, 2013  
*Arbeitsgrundlage 46: Verbund*
- Abbildung 47: Mure in Afritz, 30.08.2016  
*Arbeitsgrundlage 47: Kleine Zeitung*
- Abbildung 48: Mischwald in Zwettl, 2013  
*Arbeitsgrundlage 48: Bergfex*
- Abbildung 49: Salzkofelhütte, 2010  
*Arbeitsgrundlage 49: Thomas Brandner*
- Abbildung 50: Revitalisiertes Ortsgebiet Oberdrauburg mit Naturstein im Sandbett, 2010  
*Arbeitsgrundlage 50: Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*
- Abbildung 51: Eigenschaften und Teile optimierter Bewusstseinsbildung  
*Arbeitsgrundlage 51: Richtlinie KLAR! Anpassungskonzept*
- Abbildung 52: Arbeitsschritte zur Erhebung von beobachtetem, modelliertem und wahrgenommenem Wissen und des daraus abgeleiteten Wissens für die Definition der Handlungsfelder und die Erstellung der Maßnahmen  
*Arbeitsgrundlage 52: Klima- und Energiefonds*
- Abbildung 53: Öffentlichkeitsarbeit, Sitzung in der Gemeinde Weissensee, 21.11.2016  
*Arbeitsgrundlage 53: Peter Plaimer*
- Abbildung 54: Homepage KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2017

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

*Arbeitsgrundlage 54: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

Abbildung 55: Roll Up KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, 2017

*Arbeitsgrundlage 55: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

Abbildung 56: Management Struktur der Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal,  
2017

*Arbeitsgrundlage 56: Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal*

Abbildung 57: Blick vom Latschur ins Drautal, 2015

*Arbeitsgrundlage 57: Evamaria Wecker*

Abbildung 58: Blick ins Mittlere Mölltal, 2016

*Arbeitsgrundlage 58: Austria - Forum*



KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen

A-9832 Stall 6, Tel/Fax: +43(0)48 23/31 299, E-mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)



# KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 13.2. Tabellen

- Tabelle 1: Mitgliedsgemeinden der KLAR! Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal mit Einwohnerzahlen 2017
- Arbeitsgrundlage 1: Statistik Austria*
- Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal 1991 -2017
- Arbeitsgrundlage 2: Statistik Austria*
- Tabelle 3: Bevölkerung in Österreich, Kärnten und in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal 2017
- Arbeitsgrundlage 3: Statistik Austria, Abbildung 3 Arbeitsstättenzählung 2015 (Gebietsstand 2017)*
- Tabelle 4: Katasterfläche und Dauersiedlungsraum in Österreich, Kärnten und in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal (DSR) 2017
- Arbeitsgrundlage 4: Statistik Austria*
- Tabelle 5: Demographie nach Altersklassen, in Österreich, Kärnten und in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, lt. Arbeitsstättenzählung 2015 (Gebietsstand 2017)
- Arbeitsgrundlage 5: Statistik Austria 2017*
- Tabelle 6: Erwerbstätige in Österreich, Kärnten und in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, lt. Arbeitsstättenzählung 2015
- Arbeitsgrundlage 6: Statistik Austria*
- Tabelle 7: Beherbergungsbetriebe, Betten und Übernachtungen in der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal 2015/2016
- Arbeitsgrundlage 7: Statistik Austria*
- Tabelle 8: Entwicklung der Flächengröße der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Mitgliedsgemeinden der LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, von 1999-2010
- Arbeitsgrundlage 8: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung; \*PG...Personengemeinschaft*
- Tabelle 9: Entwicklung der Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Mitgliedsgemeinden der LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal, von 1999-2010
- Arbeitsgrundlage 9: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung; \*PG...Personengemeinschaft*

# **KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal**

## **14. Beilagen**

- 14.1. Beilage 1: Statuten
- 14.2. Beilage 2: Vereinsregisterauszug
- 14.3. Beilage 3: Mitgliedsgemeinden
- 14.4. Beilage 4: Bestätigung zur öffentlich-öffentlichen Partnerschaft
- 14.5. Beilage 5: Bestätigung zur Kofinanzierung und zur Kofinanzierung in-kind Leistungen
- 14.6. Beilage 6: Projektkostentabelle
- 14.7. Beilage 7: Kommunikations-, Sensibilisierungs-, Bewusstseinsbildungs- und Öffentlichkeitsarbeitskonzept
- 14.8. Beilage 8: Unterstützungserklärung Land Kärnten
- 14.9. Beilage 9: Mitteilung des Klimaschutzkoordinators über die Anpassungsstrategie Kärnten